



53. Jahrgang, Nummer 4, Amras, im Dezember 2017

„Es ist kein Stand so hoch im Land, dass er nicht lebt von Bauernhand“

von Mag. Maria Ludescher-Bramböck

Dieser Spruch steht auf den Transparenten der Tiroler Jungbauernschaft, die auf zahlreichen Bauernhöfen angebracht sind. Die Aussage stimmt in jedem Fall, zum Beispiel bieten die Supermärkte alles an Grundnahrungsmitteln. Wer Futtermittel braucht, fährt zum Lagerhaus. Man vergisst darüber die viele Arbeit, die Bauern früher und auch heute noch leisten, trotz jetziger moderner Technik. Im Amraser Boten vom Frühjahr wurde bereits angekündigt, die handschriftlichen Erinnerungen von Hans Zimmermann senior (Jahrgang 1932) an sein bäuerliches Leben von damals stark gekürzt und auszugsweise abzudrucken. Es geht um eine Zeit, als es noch nicht diese Vielfalt an Landmaschinen gab, sondern mit Körperkraft, nur unterstützt von echten Pferdestärken oder sogar mit Ochsen und Kühen, gearbeitet wurde. Die Gliederung von Hans Zimmermanns Aufzeichnungen erfolgte den Jahreszeiten entsprechend und erfährt eine Ergänzung um seine Erinnerungen an die Advent- und Weihnachtszeit:

„Im Frühjahr, da kam viel zusammen. Die Wiesen mussten gestreift werden mit einer dreireihigen Bürste von 2 m Breite. Mit dieser Streife wurden Maus- und Maulwurfshügel geebnet und der noch grob liegende Mist aufgerieben. Die Bürste musste alle 4-5 Jahre aus widerstandsfähigen und zähen Staudn neu gemacht werden. Dann kam die Bestellung der Äcker. Diese mussten gepflügt und saarfertig bereitet werden. Früher, als wir noch mit den Pferden pflügten, waren 2 „Anstoßer“ genug

(jede Furche musste mit einem Eisenrechen beetmäßig „angestoßen“ werden). Zur Bepflanzung der Äcker nahm man den Zeilenzieher (auch Rodel genannt), ein Gerät, das händisch gezogen wurde und 6 Zeilen gleichzeitig sichtbar machte. Zuvor steckte man in gerader Linie Holzstäbe in die Erde. Die Löcher für die Aufnahme der Samenkörner mussten händisch gestossen werden. In diese Löcher wurde je ein Türkensamenkorn gelegt. Die Löcher scharfte man dann mit den Schuhen zu. Beim Runkelsamen war das Setzen etwas schwerer, weil die Samen kleiner waren und man in jedes Loch zwei Samenkörner legt,

weil bei den Runkeln viel „taube“ Körner waren. War der Türken ca. 12 cm hoch, musste der Acker mit der Haue händisch gepeckt werden. Später wurde der Türken bei einer Höhe von 30-40 cm gehäufelt. Der Häufelpflug machte zwischen den Reihen kleine Furchen und deckte somit das nachgewachsene Unkraut zu und gab zugleich den Pflanzen Halt. Bei den Kartoffeln wurde in gleicher Weise verfahren. Nach der ersten Maihälfte wurde es gneatig. Es begann die Heuernte. Das hieß,

in der Früh das Gras mähen und werpen – gleichmäßig mit der Gabel verteilen. Am nächsten Tag ging es dann wieder zu den Wiesen, um das am Vortag gemähte Gras umzukehren, wenden. War das Wetter schön und das Gras ganz dürr, wurde das Heu mit dem Rechen zu Zeilen zusammengereicht. Dann holt einer die Pferde mit dem Leiterwagen und das Heu wurde mit der Gabel aufgeladen. War das Heu nicht dürr ge-



Amraser Dorfkippe

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2018



nug, dann wurde es „aufgestiefelt“. Wir hatten ca. 250 Stiefler. In der zweiten Julihälfte war dann die Kornernte fällig. Wir hatten immer Weizen und Roggen angebaut, manchmal auch Gerste. Bis 1948 musste das Korn mit der Sichel geschnitten und zu Garben gebunden werden. Das Korn blieb so 8-10 Tage auf dem Feld, damit die Körner aushärten konnten. Danach wurde es in der Mergel (Dreschmaschine), die im Tennen des Schöberlbauern stand, gedroschen. Da ja fast alle Amraser Bauern Korn angebaut hatten, wurden die Dreschzeiten genau eingeteilt.

Dann kam der Herbst mit seinen vielfältigen Arbeiten. Wir hatten einen 25 qm fassenden Silo, der wurde mit ganz kurz geschnittenem Silomais und Gras befüllt. Der sogenannte Silomais war eine neue Pflanze, die bis zu 3 m hoch wurde. Der Mais musste mit der Sichel geschnitten und zu handlichen Packen abgelegt werden. Der schwere Mais musste dann von Hand vom Boden auf den Wagen geladen werden. Bei Regenwetter eine richtige Sauerarbeit. Beim Einschneiden des Maises musste immer jemand im Silo sein, um das Schnittgut zu verteilen und zu verdichten. Wenn der Silo voll war, wurde dieser mit einer Plane und darauf aufgebrachten Sand abgedichtet. Als die Gärung des Silofutters beendet war, wurden Sand und Plane entfernt und das Futter unter das Gsod (geschnittenes Heu) gemischt und verfüttert.

Dann kam die Kartoffelernte. Zuerst musste das Kartoffelkraut mit der Sense gemäht und abgereicht werden. Mit einem sogenannten Roder, früher von den Pferden gezogen, wurden die Kartoffel vom Boden ausgehoben und zur Seite geworfen. Aufklauben musste man die Erdäpfel dann mit der Hand, eine kreuzwehige Arbeit.

Wir hatten alle Jahre 6-8000 kg Kartoffel, die daheim händisch sortiert wurden. Die zum Verkauf bestimmten Erdäpfel wurden in Säcke zu 50 kg gefüllt. Jeder Bauer hatte seine Stammkunden. Die Kartoffel musste man bei den jeweiligen Kunden in den Keller tragen. Die beschädigten und ganz kleinen Erdäpfel (Gagl) kamen in den Keller und wurden an die Schweine und Hennen verfüttert. Nach den Kartoffeln mussten auch die Runkelrüben geerntet werden, nach Möglichkeit bei trockenem Wetter. Man zog 2 Runkeln aus der Erde und schlug diese gegeneinander, um die anhaftende Erde abzuschütteln. Die Flichtern

(Blätter) mussten am Feld von den Runkeln entfernt werden. Viele machten das mit einem Messer, wir haben sie einfach mit der Hand abgedreht. Wir bauten meistens die Sorte „Dänische Riesen“ an, diese wurden 3-4 kg schwer. Dann kam auch die Ernte des Abreitürken, ja man musste schon fast alles zugleich machen! Der Türken wurde im Herbst nach dem Reifen geerntet und bei den Bauern ausgebratscht. Zu diesem Zweck wurden im jeweiligen Stadel lange Bänke aufgestellt, auf denen Nachbarn und Freunde Platz zum Ausbratschen nahmen. Ausbratschen heißt, die Deckblätter der Türkenkolben nach hinten streifen. Ein Teil der „Flitschen“ wurde am Kolben gelassen und von den Ausbratschern neben sich auf der Bank abgelegt. Der Aufbinder nahm die abgelegten Kolben, band sie mit feuchten Roggen- oder Weizenstroh mit ca. 25 Kolben zu einem Büschel. Das Ausbratschen begann jeweils um 19.30 Uhr und dauerte bis genau 22 Uhr. Am nächsten Tag wurden die gebundenen Büschel auf den an den Häusern angebrachten „Türkenhängern“ zum Aushärten der Körner aufgehängt. So kam dann der Winter und die Arbeit wurde etwas gemächlicher, aber ausging die Arbeit nie. Anfang Dezember wurde alljährlich ein Schwein geschlachtet, eine Arbeit, die niemand gerne machte. Diese Arbeit besorgten immer der Burgler Martl und sein Sohn Hans. Aus dem Fleisch wurden großteils Speck und Würste gemacht. Das Selchen des Specks in der eigenen Selchküche war dann wieder meine Arbeit. Das Fett wurde mit dem Fleischwolf zerkleinert und über dem Feuer „ausgelassen“. Das flüssige Fett wurde in Tongefäße gefüllt, wo es erkalten und zu schneidbarem Fett werden konnte. Mit dem wurden dann im Laufe des Jahres Kiachln, Schnitzel, Blattln und anderes gebacken. Ein großer Schinken wurde auch geselcht und für Ostern aufbewahrt. Da wurde der Schinken ca. 3 Stunden im heißen Wasser erhitzt und nach der Auferstehungsfeier gab es dann den Osterschinken.“

Advent von damals hieß für Hans Zimmermann tägliches Rorate und ebenso täglicher Rosenkranz mit den Großeltern. Um diese Zeit war auch immer ein Schneider auf Stöhr beim „Schulerbauern“, der neue Kleidungsstücke für die Familie fertigte, unter anderem Lodenhosen. Die Krippe wurde aufgestellt, am hl. Abend kamen die Figuren hinein. Der

Christbaum war für die Kinder kein Geheimnis, solange er nicht in der Stube aufgestellt war, man war ja schließlich beim Schlägern dabei. Christbaumkugeln hatte man damals auch, außerdem glänzende, gefranste Bänder in Silber oder Gold. Auf die Bescherung hieß es bis nach der Stallarbeit zu warten. Das traditionelle Essen – wie auch heute noch in vielen Familien: Nudelsuppe mit Würstl. Obwohl man selber Würste machte, die „Frankfurter“ kaufte man beim Metzger Hölzl. Es gab einfache Kekse und Zelten, der damals wegen der teuren Zutaten „brotiger“ war. Alle Dienstboten bekamen einen Laib. Mit dem Zelten kam man dann bis Dreikönig aus. Keinen Christbaum gab es Weihnachten 1943, am 19.12. wurde Amras zum zweiten Mal bombardiert:

„Eine 250 kg Fliegerbombe schlug ca. 10 m vor unserem Stall ein. Der Trichter rand reichte bis auf ca. 5 Meter an unseren Pferdestall. Der Trichter hatte einen Durchmesser von 10 Metern und 3,5 Metern Tiefe. Das Dach war großteils zerstört. Alles war übersät mit Glassplittern, nicht größer als ein Daumnagel. Es kam glücklicherweise zu keiner Zündung des freiliegenden Heues. Im Haus war nicht eine Fensterscheibe mehr ganz...“ Da konnte auch der Kachelofen, der vom Hausgang her beheizt wurde, keine großartige Wärme mehr erzeugen.

Weihnachten und Krippen sind für Hans Zimmermann eine Einheit und seine Passion. An die 60 davon hat er gebaut. Der Krippenberg in der Pfarrkirche Amras stammt von ihm (die Figuren noch vom „Schöbeler Ander“). Bis vor fünf Jahren hat er die Pfarrkrippe selbst aufgestellt, nun machen das sein Enkel, Hans Zimmermann III. und Hansi Schapfl vom „Nazbauern“. Die Dorfkrippe auf dem Vorplatz der Schule ist seine Idee (den Stall hat Ullmann Rudi gefertigt, die Figuren schnitzte Josef Reindl, siehe Titelbild). Aufgebaut wird diese seit Jahren durch Thomas Ullmann (als „Erbe“ und Gedenken an seinen Vater Rudi) mit seinen zahlreichen Helfern.

Zum Schluss noch etwas zum Nachdenken: Hans Zimmermann kann sich weder in Kindheit noch Jugend an „grüne“ Weihnachten, wie wir sie heutzutage immer öfter, meist in Verbindung mit Föhn erleben, erinnern...

Einen schönen Advent und gesegnete (weiße) Weihnachten wünscht euch allen Maria Ludescher-Bramböck.

Amras Aktuell

• Gehsteige in der Geyrstraße fertiggestellt

Ein langgehegter Wunsch im Sinne der Verkehrssicherheit ist nun in Erfüllung gegangen. In der Geyrstraße wurden die Gehsteige hergestellt und bieten ab jetzt mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität. Die Errichtung auf beiden Seiten war Folge eines längeren Abstimmungsprozesses mit den betroffenen Grundeigentümern. Letztlich wurde es notwendig, auf beiden Seiten einen Gehsteig zu bauen.

Die Fahrbahnerneuerung sowie die Errichtung eines beidseitigen Gehsteiges in der Geyrstraße steigert die Sicherheit der FußgängerInnen. In Vorbereitung befindet sich

außerdem eine Neugestaltung der Kreuzung Geyrstraße/Bichlweg/Kirchmayrgasse als attraktiven Platz.

• Einführung einer Parkstraße beim Schloss Ambras

Die Burghauptmannschaft Österreich als Verwalterin des Schloss Ambras ist an die Stadt Innsbruck mit der Bitte herangetreten, eine Parkstraßenregelung in der Schloßstraße einzuführen. Begründet wurde dies damit, dass das Schloss Ambras bzw. der Schlosspark ein beliebtes Ausflugsziel für Erholungssuchende und TouristInnen darstellt und es daher in der Vergangenheit des Öfteren zu erheblichen Parkplatzproblemen gekommen ist.

Die Parkstraßenregelung umfasst den von der Landesstraße L32 abzweigenden Sackgassenabschnitt beim Straßenzug

Schlossstraße – Aldranser Straße und wird analog zu den bereits bewirtschafteten Gebieten im Nahbereich von beliebten städtischen Freizeitdestinationen (Olympiaworld/„Freischwimmbad Tivoli“, Alpenzoo/Sophienruhe, Waldparkplatz „Hawaii“) organisiert. Die Bewirtschaftung erfolgt täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr zum Preis von 0,70 Euro pro halber Stunde. Maximal werden damit sieben Euro pro Tag verrechnet. Insgesamt stehen nach Einführung der Regelung und abzüglich der möglichen 10 Anwohnerparkkarten 42 Stellplätze für BesucherInnen zur Verfügung.

Der Stadtsenat spricht sich für die Einführung der gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung in der Schlossstraße in Form einer Parkstraßenregelung aus und beauftragt den Gemeinderat mit der Erlassung einer diesbezüglichen Verordnung.

Bezirkshubertusfeier in Amras



Gratulation an Jagdpächter Füllrutter zum 75. Geburtstag

Am Freitag, dem 3. November 2017, fand die diesjährige Bezirkshubertusfeier in besonders feierlicher Form in Amras statt. Dazu eingeladen hat der Tiroler Jägerverband-Bezirksstelle Innsbruck-Stadt mit Bezirksjägermeisterin Mag. Fiona Arnold, die Jagdgenossenschaft Amras-Pradl mit Obmann Gottfried Schapfl und die Amraser Jägerschaft mit Jagdpächter Herbert Füllrutter.

Nach einem landesüblichen Empfang am Feuerwehrplatz unter Mitwirkung der Stadtmusikkapelle Amras, der Schützenkompanie Amras und der Vereins- und Jagdabteilungen mit Meldung an Nationalrat Hermann Gahr als Höchstanzwesenden, fand der feierliche Einzugszug zur Pfarrkirche Amras statt. Dort wurde von Pfarrer Patrick Busskamp in einer voll besetzten Kirche mit der Jägerschaft, den Gästen und der Amraser

Bevölkerung die Hubertusmesse gefeiert. In dieser Form noch nie in Amras gehört, erfolgte die musikalische Umrahmung der hl. Messe durch die Tiroler Jagdhornbläser mit Orgelbegleitung unter der Leitung von Hornmeister Martin Feichtner, welche in ausgezeichneter Weise die „Grande Messe de Saint Hubert“ von Jules Cantin intonierten.

Die eigentliche Hubertusfeier fand dann am beeindruckenden „Stecherplatz“ mit einem Gedenken an die verstorbenen Jäger, der Segnung des Wildes und der Hubertuskerze sowie mit Ansprachen zum feierlichen Anlass statt. Bezirksjägermeisterin Mag. Fiona Arnold hat dabei mit den „7 Tugenden der Jagd“ sehr bewegend ihre persönliche Auffassung von der Jagd interpretiert und dabei besonders das Thema „Kameradschaft“ in das Zentrum ihrer Rede gestellt. Ein weiterer Höhepunkt war die Gratulation an unseren Jagdpächter Herbert Füllrutter, welcher im Dezember seinen 75. Geburtstag begehen kann. Nachdem die Hubertusfeier auch im Zeichen eines jagdlichen Erntedankes steht, hat Herbert Füllrutter einen im Amraser Revier erlegten Rehbock sowie als Erinnerung an seine alte Heimat im Außerfern eine dort erlegte Gams zur Feier beigelegt. Andrea Schapfl skizzierte in Gedichtform den Lebensweg von Herbert Füll-

rutter, der Jubilar selbst hat sich für die Feier und Gratulation bedankt und alle anwesenden Jäger, Gäste und die Bevölkerung im Anschluss zu einer von Monika und Toni Steixner vorbereiteten Agape am Stecherplatz eingeladen.

Nach dem feierlichen Auszug der Musikkapelle Amras, der Schützenkompanie Amras und der Formationen erfolgte eine stimmungsvolle Begegnung am Stecherplatz. Die Jägerschaft und die Formationen ließen den jagdlichen Festtag im Hotel Charlotte in geselliger Runde ausklingen.

Hans Zimmermann



Bezirkshubertusfeier in Amras

Echte Dankbarkeit – Ein Resümee: Freundeskreis Flüchtlinge Amras Trappschlössl

Echte Dankbarkeit entsteht aus einem inneren Bedürfnis und dem Schätzen von Gaben, die jemand selbstlos verschenkt hat. (© Monika Minder)



Gut gelaunte Flüchtlingskinder

Blitzlichter unserer Arbeit im Jahr 2017:

Ein Fest der Freude – eine Hochzeit, die im Heim gefeiert wurde, der Versuch einer Veranstaltung mit Schellacks und Tanzmusik auf Bestellung, ein Sommerfest, das wieder mit dem „Chor der Vielfalt“ und den Menschen im Heim zu einem Erlebnis wurde, Sommerbetreuung der Kinder durch Christof, weitergeführte Deutschübungen, Betreuungen von Familien bei der Suche nach einer Unterkunft, bei Arztbesuchen und im Alltag, AnsprechpartnerInnen für Dies und Das; Kontakte mit den SozialarbeiterInnen, zuweilen Anwesenheit bei Frauenfrühstücken und Besuchen bei Familien, Gitarre- bzw. Ukulele Unterricht durch Barbara und immer wieder unbürokratische

finanzielle Unterstützungen der Familien im Heim und vieles andere mehr!

Und dann ab dem Sommer die Erkenntnis, dass es mittlerweile sehr viel Unterstützung und staatliche oder vom Land angebotene Hilfen für die asylsuchenden Familien und Einzelpersonen gibt, die aufgebaut wurde und gut genützt wird. Auch die Erkenntnis, dass das Ehrenamt seine Grenzen hat und dass wir an einem Punkt angelangt sind, an dem wir dank der bereits angelaufenen Unterstützungen der öffentlichen Hand denken, dass es nicht mehr unbedingt notwendig sein wird, dass wir uns im Ehrenamt immer wieder neue Aufgaben suchen.

Im Herbst haben wir uns mit Hilfe von Ulrich Schnizer, der sich bereit erklärt hatte, uns behilflich zu sein, darauf eingelassen, unsere Angebote zu überdenken und zu reflektieren. In drei Abenden beleuchteten wir also unsere am Beginn unserer ehrenamtlichen Engagements formulierten Ziele und Angebote und hinterfragten unser Tun! Wir freuten uns über die vielen Erfolge, wie z.B. die Organisation von Benefizkonzerten, Renovierung und Nutzbarmachung des ehemaligen Lokals „Trappschlössl“ als Schulungs- und Begegnungsraum, Aufbau von div. Hilfsangeboten und das in Kontakttreten mit den Heimbewohnern, das gemeinsam Feiern und das Füllen des Sozialtopfes mit gesammelten Geldern. Auch scheint es uns durch gezielte Berichte im Amraser Boten und im Pfarrblatt gelungen zu sein, an der Akzeptanz des Heims im Wohngebiet von Amras mitgestaltet zu haben. Mittlerweile zeigt es sich, dass die Menschen, die im Heim leben, ganz selbstverständlich zum Ortsbild gehören, wenn es auch hin und wieder mal zu kleineren Reibereien kommt, wie sie im Zusammenleben von Menschen halt mal vorkommen. Bei der Suche nach weiteren Zielen stellte sich recht schnell die Frage nach dem Sinn

und der weiteren Notwendigkeit unseres Tuns. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, sind aber zu dem Schluss gekommen, dass das Ehrenamt noch immer einen wichtigen Beitrag leisten kann, wir uns aber als Verein und im Aufrechterhalten von Vereinsstrukturen nicht mehr notwendig und zwingend gebraucht sehen. Deshalb wird der Verein per 30.11., wie in den Statuten vorgesehen, aufgelöst. Die uns überlassenen Spenden sind fast aufgebraucht, das noch vorhandene Geld wird an den Sozialtopf, der von Andrea Cater-Sax verwaltet und abgerechnet wird, weitergegeben, auch die vom Verein getätigten Anschaffungen wurden in die Verantwortlichkeit der TSD übergeben.

Wir bedanken uns bei all den Menschen, die sich in der ehrenamtlichen Arbeit rund um das Heim Trappschlössl eingebracht und engagiert und uns unterstützt haben und es auch weiterhin tun werden. Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Arno Fabjan, der mit sehr viel Engagement im letzten Jahr das Amt des Obmannes übernommen hatte, und dem gesamten Vorstand des Vereins. Wir werden auch in der Zukunft ab und zu über das Heim berichten und mit den Menschen, die hier in Österreich eine neue Existenz suchen, in Kontakt bleiben. Aber nicht mehr als Verein, sondern als Ehrenamtliche des TSD.

Eventuelle Spenden sind weiterhin gerne willkommen und können direkt an die Tiroler Sozialen Dienste (TSD) gerichtet werden. Durch den Hinweis „Sozialtopf Trappschlössl“ im Verwendungszweck kann der gespendete Betrag zweckgebunden für das Heim in Amras genützt werden. Diese Spenden sind auch von der Steuer absetzbar.

Tiroler Soziale Dienste – Flüchtlingshilfe
IBAN: AT33 5700 0000 0020 0700 | BIC: HYPTAT22
Spendenabsetzbarkeitsnummer: SO 2547



Spiel und Spaß beim Begegnungsfest

Wir wünschen Ihnen schöne und friedvolle Weihnachten, in dem ja immer wieder die Geburt des Jesuskindes gefeiert wird und auch die Flucht der Heiligen Familie wieder in den Blickpunkt gebracht wird. Wir leben in einer Zeit, in der Flucht und Vertreibung für viele Menschen Realität geworden ist: Wir dürfen unsere Augen nicht davor verschließen und sind weiter gefordert, uns immer wieder neu darauf einzulassen! Jeder Mensch muss immer mal wieder seinen kleinen Beitrag leisten, damit das Zusammenleben aller in der Zukunft gelingen kann.

Mag. Sabine Sulzenbacher

Tiroler Schnapsprämierung 2017 mit Amraser Siegern

Die Tiroler Schnapsbrenner haben ihr Handwerk in den letzten 23 Jahren stets perfektioniert und die Qualitäten ihrer Erzeugnisse in die Höhe getrieben. Bei der jährlichen Tiroler Schnapsprämierung wetteifern sie um Auszeichnungen und die begehrten Landessiege bei Bränden und Likören.

Die Beteiligung von 107 Brennern mit insgesamt 495 eingereichten Proben zeigt den ungebrochenen Zuspruch zu dieser Veranstaltung. „Klassiker, wie beispielsweise der Obstler, sind erfreulicherweise auf dem Vormarsch, exotischen Schnäpse verlieren an Bedeutung. Vogelbeeren und Apfelweinbrände waren Highlights der heurigen Prämierung. Ich gratuliere allen Ausgezeichneten herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen!“, so Wendelin Juen von der Tiroler Landwirtschaftskammer.

Aus Amras reichten Anton Nagiller (Hoferbauer) bzw. Monika und Anton Steixner („Die Brennererei“) ihre hervorragenden Schnäpse ein und ließen sie von einer unabhängigen internationalen Fachjury beurteilen. Das Ergebnis war höchst erfreulich:

Ausgezeichnet wurden von Nagiller Anton der Apfelbrand Berner Rosen, Apfelbrand Gala und der Apfel/Vogelbeerbrand, von Monika und Anton Steixner der Apfel-,



Die ausgezeichneten Brenner aus Innsbruck 2017 mit Anton Steixner 2.v.l und Anton Nagiller 2.v.r., Bildnachweis: Die Fotografen

Birnen-, Erdbeer-, Himbeer-, Trauben-, Vogelbeer und Zwetschkenbrand bzw. der Erdbeer-, Himbeer- und Johannisbeerlikör 2017

Volksschule Amras

direktion@vs-amras.tsn.at | www.vs-amras.tsn.at



Erfolgreiche Schwimmwoche der 3. Klassen

Perfekte Schwimmwoche

Die Kinder der dritten Klassen verbrachten im Herbst eine erlebnisreiche Schwimmwoche im Hallenbad des Landessportheimes. Alle Kinder konnten die Grundtechnik des Brustschwimmens erlernen und die fortgeschrittenen Schwimmer verbesserten sichtbar ihre Schwimmtechnik. Diese Woche diente aber auch dazu, die Klassengemeinschaft zu fördern und Freundschaften zu schließen.

Verkehrserziehung

Unsere Schulkinder werden ja meist schon von ihren Eltern über das Verhalten im Straßenverkehr aufgeklärt. Aber besonders die Schulanfänger sind auf ihrem morgendlichen Schulweg oft brenzligen Verkehrssituationen ausgesetzt. In der Schule wird das Thema groß geschrieben. Für unsere ersten und zweiten Klassen kommt eine Polizistin. Nach einer theoretischen Einheit wird der Unterricht hinaus auf die Straße verlegt, damit die Kinder an Ort und Stelle das richtige Verhalten üben können.

AUFRUF: Wir brauchen dringend Schülerlotsen!

Die Schulwegsicherung wird im Bundesland Tirol zum überwiegenden Teil von der Polizei durchgeführt. Zusätzlich kommen aber auch Schülerlotsen zum Einsatz. Die Sicherung mit Schülerlotsen soll in erster Linie auf den Verkehrswegen

zu oder von den Volksschulen erfolgen. Sie erleichtert einerseits den schwächeren Verkehrsteilnehmern die Bewältigung des Schulweges und erzieht diese andererseits zu einem verkehrsgerechten Verhalten. Schülerlotsen haben somit auch eine Vorbildfunktion und sollen das Überqueren der Fahrbahn bei Verkehrslücken erleichtern.

Machen Sie mit!

So richten wir heute an alle Amraserinnen und Amraser die große Bitte, sich zum „Schülerlotsendienst“ zu melden und die Kinder morgens (7.30-7.50 Uhr) sicher über die Straße zu geleiten. Je mehr ehrenamtliche Helfer uns für diesen großartigen Dienst zur Verfügung stehen, desto seltener muss der Einzelne eingeteilt werden. Die Eignung wird durch eine polizeiliche Einschulung sichergestellt. Anschließend stellt die Behörde den Schülerlotsen für die Ausübung ihrer Tätigkeit entsprechende Betrauungsausweise aus und stattet sie mit Signalstab und wahrnehmbarer Schutzausrüstung aus. Bei Interesse: **Direktion der VS Amras Tel.: 342544 oder per e-mail: direktion@vs-amras.tsn.at**

Übergabe von Warnwesten für die 1. Klassen durch Landeshauptmann Günter Platter

„Wir freuen uns, dass wir heuer kostenlos Warnwesten für die Schulanfänger zur Verfügung stellen können. Die Kinder sollen die Warnweste aber nicht nur auf dem Schulweg, sondern auch in ih-



Übergabe der Warnwesten durch Landeshauptmann Günter Platter und Dr. Karl Mark (Verein Sicheres Tirol) links hinten

rer Freizeit tragen. Wichtig ist es, nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch die Eltern für die Schutzweste zu sensibilisieren und somit die Sicherheit des eigenen Kindes zu stärken“, erklärte Landeshauptmann Günter Platter in der VS Amras bei der Übergabe der Warnwesten, „denn jeder Schulwegunfall ist genau einer zu viel.“ „Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die Kinder für die Autofahrer besser sichtbar wären. Verkehrserziehungspolizist Inspektor Andreas Hetzenauer forderte deshalb die Schülerinnen und Schüler auf, die Warnwesten täglich zu tragen und erklärte, wie wichtig es ist, von den Autofahrern rechtzeitig gesehen zu werden, „denn Sichtbarkeit erhöht sich mit einer Warnweste von 30 auf 150 Meter“. „Wir sind überzeugt, dass durch diese Warnwestenaktion ein ganz wesentlichen Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr geleistet wird“, so abschließend Dr. Karl Mark, Präsident des Vereins Sicheres Tirol, der diese Aktion finanziell unterstützte.

Hospitation einer bayrischen Bildungsdelegation

Bei ihrer jährlichen Bildungsklausur der Schulleiter aus dem Landkreis Starnberg wurde diesmal Innsbruck als Tagungsort gewählt – wohl auch aus der Tatsache, dass schon über ein Jahrzehnt die perfekte partnerschaftliche Verbindung zwischen den Volksschulen Amras und Andechs /Bayern besteht. Über 30 Bildungsexperten informierten sich über das österreichische Schulwesen – im Speziellen über die von der Bundesregierung beschlossenen Neuerungen der Bildungsreform. Dazu gab es an der Volksschule Amras einen beachtenswerten Fachvortrag von Dr. Armin Andergassen vom Landesschulrat für Tirol. Abgerundet wurde diese Klausur durch Schulbesuche in zahlreichen Innsbrucker Volksschulen und Neuen Mittelschulen, um die Verschiedenartigkeit der Schwerpunkte dieser Schule kennenzulernen.

Vorbildliches Patenschaft-Projekt

Der Hintergrund: Kinder der 4. Klassen übernehmen jeweils eine Patenschaft über ein Kind der 1. Klasse zur Eingewöhnung in die Volksschule – ein tolles Miteinander und eine bewährte Einrichtung in Bezug auf soziale Stärkung und Sicherheit! Die Viertklassler behüten und



Direktor Bramböck im Kreise von Schulamtsdirektorin des Landkreises Starnberg Elisabeth Hirschnagl – Pöllmann, Rektorin Barbara Pfaffinger aus der Partnerschule Andechs und Rektorin Dr. Silke Rogosch (v.l.n.r.)

beschützen die Erstklassler, verbringen gemeinsame Unterrichtsstunden und begleiten es, wenn möglich, auch am Schulweg. Man kann mit großer Freude feststellen, dass diese Patenschaft von allen Seiten mit Ernst wahrgenommen und als sehr angenehm empfunden wird.

Großes Lob für den 2. Tiroler Vorlesetag!

Einen Tag lang stand Tirol im Zeichen des Buches und des Vorlesens. Neben den Eltern und der Familie trägt vor allem die Schule dazu bei, die Neugierde an Büchern zu wecken und die Lesekompetenz zu fördern. Deshalb ist es uns sehr wichtig, verstärkte Akzente zur Leseförderung zu setzen. Im Rahmen des 2. Tiroler Vorlesetags gab es dazu landesweit unzählige Leseaktivitäten. Vorlesen öffnet die Welt zu Büchern, zu Wissen, Geschichten, fremden Welten, es fördert die Sprachgewandtheit ebenso wie die Konzentrationsfähigkeit, macht neugierig auf das Lesen und legt damit den Grundstein für eine gelungene Lesekompetenz. Auch an unserer Schule gab es vielfältige Vorlesestationen. Die Bildtafeln mit dem Buchcover und den jeweiligen Vorleseorten wurden schon vorab im Schulfoyer durch die Schulbibliothekarinnen Claudia Mauracher und Michaela Rainer aufgehängt.

Damit konnten sich einzelne Klassen einen Überblick über das Angebot machen – für jeden Geschmack standen Bücher bereit. Die Kinder suchten sich ihr Wunschbuch aus und nahmen klassenübergreifend an den Vorleseaktionen teil. Das ganze Schulhaus wurde zur Lesebühne – es las die gesamte (!) Lehrerschaft an verschiedenen Orten vor (vom Turnsaal, in den Klassen bis zur Direktion). Zum Schluss kamen die Schülerinnen und Schüler in der eigenen Klasse zusammen und erzählten einander von ihren aufregenden Vorleseerlebnissen.

Stimmungsvoller Advent

Die Segnung der Klassenadventkränze am 29. November durch Pfarrer Adrian Gstrein und der Besuch des hl. Nikolaus am 4. Dezember sind für die Kinder ganz wichtige Ereignisse im Advent. Dank des Elternvereines konnte am Nikolaustag jedem Kind ein Säckchen voll mit Süßigkeiten überreicht werden. Im Dezember wurde an zwei Tagen gemeinsam gebastelt und gesungen, die Kinder der 3. und 4. Klassen trugen den Schulkameraden der 1. und 2. Klassen in Form von Vorlesestunden adventlich-weihnachtliche Literatur vor („Literarischer Advent“). Mit großer Begeisterung entschlossen sich auch heuer unserer beiden 4. Klassen, als Hirten verkleidet, beim Christ-

kindleinzug am 17. Dezember in der Innsbrucker Innenstadt teilzunehmen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe des „Amraser Boten“.

Traditionell werden zum Abschluss der Adventzeit am 22. Dezember alle Lehrpersonen und Volksschulkinder gemeinsam mit den Eltern in Form einer Lichterprozession zum Tummelplatz

wandern. Dort erwartet uns ebenfalls ein literarisch-musikalisches Programm –zur harmonischen Einstimmung auf die nahende Weihnachtsfest. Wie im letzten Jahr verköstigt der Elternverein alle kleinen und großen Leute mit Punsch und Lebkuchen. Auch Vogelfutter für die Vögel des Waldes wird zur Verfügung gestellt.

Die Schulleitung und alle Lehrpersonen der VS Amras wünschen allen Lesern des Amraser Boten schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2018.

Dir. Christian Bramböck



Trachtenverein „Die Amraser“

Am 8. September 2017 fand beim Bierwirt unsere 73. Generalversammlung statt, die von Auftritten unserer Aktivengruppe umrahmt wurde. Die dreijährige Funktionsperiode verging wie im Flug, und so wurde bei dieser Versammlung wieder neu gewählt. Hier ist das Wahlergebnis:

Obmann: Thomas Weitzer

Obmann Stv.: Jacqueline Hundsbichler

Schriftführerin: Helga Nevinny - Stickel

Schriftführerin Stv.: Magdalena Geiger

Kassier: Heinz Ullmann

Kassier Stv.: Günther Ullmann

Vortänzer: Mathias Pikner

Jugendreferentin: Magdalena Geiger

Jugendvortänzerin: Mirjam Bramböck

Fähnrich: Heinz Ullmann

Fähnrich Stv.: Kurt Ullmann

Trachtenwartin: Petra Weitzer

Beiräte:

René Geiger und Bernhard Egger

Kassaprüfer:

Anita Kern und Dieter Mikusch

Hannes Hundsbichler und Stefan Wegscheider haben jeweils ihre Funktion als Beirat zurückgelegt. Wir möchten uns bei ihnen für ihre Arbeit und Mithilfe in den letzten Jahren bedanken. René Geiger hat seine Funktion als Vortänzer abgegeben, jedoch bleibt er uns im Ausschuss als Beirat erhalten. Für seine Arbeit als Vortänzer möchten wir ihm herzlich danken.

Wir wünschen dem neuen Ausschuss eine gute Zusammenarbeit und viel Elan.

Bei der Generalversammlung durften wir auch ausgewählte Ehrungen überreichen, so erhielt Alexandra Ullmann als Dank und Anerkennung das Abzeichen in Gold. Für 25-jährige Trachtentreue und Verbandszugehörigkeit erhielten Isabella Happ, Hannes Happ, Jacqueline Hundsbichler und Hans Zimmermann die Ehrennadel in Bronze. 50-jährige Trachtentreue und Verbandszugehörigkeit durften wir Hans Steixner aussprechen und überreichten ihm die Ehrennadel in Gold. Unsere Aktiven Anna Wieser und Mirjam Bramböck bekamen jeweils eine Vereinsarmbanduhr. Im Anschluss an die Ehrungen durften wir noch einigen Mitgliedern zum runden Geburtstag gratulieren.

Am Sonntag, dem 10. September 2017 besuchten wir zu Ehren unserer Schutzpatronin, der Hl. Notburga, die Heilige Messe in der Pfarrkirche Amras. Im Anschluss daran lud der Tummelplatzverein im Hotel Charlotte zum Frühschoppen ein, wo unsere Jugendgruppe einen tollen Auftritt hatte. Die Tänze und Plattler sorgten für gute Stimmung beim Publikum.

Am 23. September 2017 lud der Bezirkstrachtenverband Innsbruck unsere Kinder- und Jugendgruppe zum „Tag der Natur“ nach Mieders ein. Nach einer kurzen Wanderung wurde viel getanzt und gespielt. Abschließend rodelten die Kinder auf der Sommerrodelbahn zurück ins Tal. Der Ausflug gefiel sowohl den Betreuern als auch den Kindern sehr gut, und alle hatten viel Spaß.

Lazise – war das Ziel unserer Aktiven am 6. Oktober 2017. Beim „Tiroler Fest“ am Campingplatz DuParc durfte unsere Aktivengruppe traditionelle Tänze und Plattler zum Besten geben. Die Stimmung war super und die Gastfreundschaft sehr herzlich. Besonders bedanken wir uns bei Traudl und Peter Scherkl, die uns diesen tollen Auftritt vermittelt haben.



Der neu gewählte Ausschuss



Vor unserem Auftritt in Lazise

der Blaike in Völs. Zu Beginn tanzten alle Tanzgruppen gemeinsam den Auftanz und eröffneten so die Veranstaltung. Anschließend hatte jede Gruppe noch einen Auftritt, wobei unsere Kinder und Jugendlichen einen großartigen Auftritt darboten. Zwischendurch wurden Spiele veranstaltet und zum Abschluss erreichten wir durch eine Super-Leistung den zweiten Platz und nahmen einen großen Geschenkkorb voller Süßigkeiten mit nach Hause. Unsere Sophia Marksteiner bekam noch einen Sonderpreis, weil sie die jüngste Teilnehmerin bei diesem Fest war.

Wir möchten gleich auf den Amraser Plattlerball hinweisen, der am 20. Jänner 2018 ganz im Zeichen „Es kracht in Tracht“ steht. Musikalisch unterhalten werden uns die „Tiroler Kracher“. Erstmals treten die Amraser Matschgerer auf unserem Ball auf. Weiters werden auch die Rumer Muller und Mühlauer Muller einen Auftritt haben. Wir freuen uns auf euch!

Doch nun wünschen wir auf diesem Weg allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Am selben Tag hatten auch unsere daheimgebliebenen Kinder und Jugendlichen einen besonderen Auftritt. Beim Weltfest im Innsbrucker Treibhaus zeigten sie ihr Können. Dass Tanz und Musik die Menschen verbindet, zeigte sich hier ganz besonders. Verschiedene Kulturen zeigten Tänze aus ihren Heimatländern und überwandern so die Grenzen.

Von Lazise ging es für unsere Aktiven auf direktem Weg nach Obernberg, wo in Almi's Berghotel noch ein Tiroler Abend am Plan stand. Den Hausgästen wurde ein originaler Tiroler Abend geboten, und anschließend verbrachten wir noch einen netten Abend im Hotel.

Am 21. Oktober 2017 fuhren wir mit einer großen Gruppe zum Bezirkstrachtenball nach Navis. Veranstaltet wurde der Ball vom Trachtenverein „Die Naviser“, der den Ball super organisiert hatte. Eröffnet wurde vom Bezirkstanzkreis mit dem Reiftanz, und die „4 Tiroler“ spielten bis in die Morgenstunden auf. Wir nutzten die Veranstaltung auch gleich, um Werbung für unseren Ball am 20. Jänner 2018 zu machen. Einige von uns übernachteten dann im „Tal der Liebe“ und kehrten erst am nächsten Tag nach Amras zurück.

Die Kinder - und Jugendgruppe besuchte am 11.11.2017 den Kinderkathrein in

Magdalena Geiger



Zweiter Platz beim Kinderkathrein in Völs



Freiwillige Feuerwehr Amras



Abschluss einer schönen Schifffahrt

Als Abschluss machten wir noch einmal in Salzburg halt und konnten den Ausflug bei einem gemeinsamen Essen ausklingen lassen. Wohlbehalten trafen wir am Sonntagabend wieder in Amras ein. Ein großer Dank gilt unserem Kassier Sebastian, der die Hauptorganisation des Ausflugs übernommen hat, weiter möchten wir uns bei unserem Mitglied Steixner Hans für die Spende für unseren Ausflug bedanken.

Heißausbildung bei der Firma Erha Tec

4 Kameraden der Feuerwehr Amras hatten heuer wieder die Gelegenheit, eine „Heißausbildung“ bei ERHATEC in Ulm zu absolvieren.

Dies war eine sehr lehrreiche und interessante Ausbildung, da die Firma Erhatec einen Zimmerbrand bzw. einen Wohnungsbrand sehr realistisch simulieren kann. Dort konnte der richtige Umgang mit dem Strahlrohr und der Wärmebildkamera sehr realitätsnah geübt werden. Wir bedanken uns beim Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck Stadt, die uns dieses Training ermöglicht haben.

Ausflug nach Wien

Am Freitag, dem 22. September ging es pünktlich um 13 Uhr in Richtung Enns. Nach der traditionellen Feuerwehrjause in Mondsee erreichten wir unser erstes Ziel. Nach einer Stadtführung durch Enns bezogen wir unser Quartier und stärkten uns bei einem Mostheurigen, bevor es dann nach Kollmitzberg zum größten Kirtag Österreichs ging.

Am zweiten Tag unseres Ausflugs stand eine Besichtigung der Betriebsfeuerwehr der OMV in Schwechat am Programm. In Wien angekommen konnten wir eine spannende Führung durch das alte, unterirdische Wien erleben. Der Abend begann mit einem gemeinsamen Abendessen, anschließend konnten wir dann das Nachtleben in Wien ergiebig erkunden.

Nach einer kurzen Nacht ging es dann mit der Donauschifffahrt wieder in Richtung Heimat.



Große Freude nach der erfolgreichen Ausbildung

Runder Geburtstag von unserem Werner Potocnik

Am 25. Oktober konnten wir unserem Kameraden Werner Potocnik zu seinem 70er gratulieren. Der Einladung in die Brennerei folgten wir sehr gerne. Bei hervorragender Verköstigung konnten wir einen sehr netten Abend mit unserem Werner verbringen.

Der Ausschuss sprach Werner Dank und Anerkennung für seine Treue zur Einheit Amras aus und bedankte sich für die vielen Reparaturen und Umbauten, die er in der FF Amras durchgeführt hat. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Werner bedanken und nochmals alles Gute wünschen.



Gratulation an unseren Werner Potocnik zum 70er



Kirchenchor Amras



Dank an unsere Aushilfsorganistin Claudia Deri

Am Samstag, dem 21. Oktober, fand in Innsbruck das Landesmusikfest mit der Feier des 70-jährigen Bestehens des Blasmusikverbandes statt. Um 13 Uhr war im Dom zu St. Jakob aus diesem Anlass ein feierlicher Gottesdienst angesagt, den die Musikkapelle Prutz, unter Kapellmeister Michael Schöpf, und die Musikkapelle Steinach am Brenner unter Kapellmeister Josef Wetzinger mit einem Chor des Tiroler Sängerbundes, bestehend aus dem Amraser Kirchenchor (Chorleiter Mag. Oliver Schaub) und der Chorwerkstatt Telfs (Chorleiter

Viktor Schellhorn), mit der Festmesse in F-Dur von Josef Pembaur feierlich musikalisch gestalteten. Die Soli sangen im Sopran Maria Erlacher, im Alt Markus Forster, im Tenor Wilfried Rogl und im Bass Martin Gauglhofer.

Die Komposition wurde von Josef Wetzinger zu diesem Anlass für Blasorchester, Solisten und Chor bearbeitet. Er und sein Kollege aus Prutz haben abwechselnd dirigiert. Zum Graduale erklang die auch von Josef Pembaur stammende Vertonung des Psalmtextes „Haec dies quam fecit Dominus“.

Es war höchste Prominenz von Land und Stadt in der mit Besuchern gut gefüllten Domkirche zugegen, und der Abt von Stams Mag. German Erd OCist und der Herr Dompropst Dr. Florian Huber konzelebrierten die feierliche Messe.

Auf diesen Termin hin war eine intensive Probenarbeit nötig, die Komposition für uns ziemlich anspruchsvoll. Wir trafen uns dann auch mit dem Telfer Chor zu gemeinsamen Proben: Am Mittwoch, 11.10., begaben wir uns nach Telfs-St. Georgen und am Donnerstag, dem 19.10., und noch am Samstag, dem 21.10., vor der Generalprobe fanden wir uns im Dom bzw. im Pfarrsaal der Dom-pfarre ein. Um 11 Uhr wurde schließlich die Generalprobe im Dom durchgeführt. Die Ausführung bei der Festmesse ist durchaus gut geglückt und wir erhielten am Ende viel anerkennenden Applaus.

Nachdem Claudia Deri schon im August beim Requiem für Gerhard Kellers Vater in St. Norbert die Orgel gespielt hatte, sprang sie auch zu Allerheiligen für Oliver ein, der an diesem Tag in seiner Außerferner Heimat bei den Eltern sein wollte. Sie tat das sehr gekonnt und zu aller Zufriedenheit. Obfrau Christine stand am Dirigentenpult bei der Missa brevis in F von Valentin Rathgeber. Sie hatte ja bereits etwas Erfahrung darin, weil sie schon damals im Herbst des Vorjahres beim Chorausflug nach Bozen den Part des plötzlich erkrankten Chorleiters Oliver einnahm. Auch diesmal ist alles gut geglückt. Es gab Lob zu hören, speziell für das Stück „Selig sind, die Verfolgung leiden“ aus dem „Evangelium“ von Wilhelm Kienzl, das während



Obfrau Christine Erlacher bewährte sich auch als Dirigentin

der Kommunion gesungen wurde. Oliver hatte das zufällig auswärts auf speziellen Wunsch hin bei einer Hochzeit(!) begleitet und dann für uns mitgenommen – zu Allerheiligen allerdings war es

wunderbar zum Evangelium des Tages passend.

Zum Offertorium erklang: „Selig seid ihr“, von Peter Janssens komponiert und im

Gotteslob vierstimmig abgedruckt zu finden (GL 485).

Für Allerseelen war das Requiem von Ignaz Mitterer, welches wir ja im Vorjahr erstmals gesungen haben (Introitus, Kyrie, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei), heuer aber mit neu einstudierten Teilen (Tactus nach der Lesung und Libera während der Kommunionausteilung) auf unserem Programm. Das „Wie sie so sanft ruhn“ von Friedrich Burchard Beneken (zum Offertorium) ist schon ein alter Schatz aus unserem Repertoire für solche Anlässe, und Christine erfreute uns zum Abschluss mit dem Pie Jesu aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber.

Zum Abschluss des Kirchenjahres, am Christkönigs-Sonntag, dem 26.11., sangen wir Franz Schuberts Messe in G und begaben uns anschließend zu unserer Cäcilienfeier in die „Brennerei“.

Noch ein kurzer Ausblick: In der Christnacht haben wir schöne weihnachtliche Lieder und für den Christtag die Messe „Beati omnes“ von Valentin Rathgeber am Programm.

Ing. Mag. Ludwig Klotz



Musikkapelle Amras

Schützenjahrtag

Die Aufgabe an der Mitwirkung des Schützenjahrtags konnte die Musikkapelle

heuer wieder erfüllen. Nach der Gestaltung der heiligen Messe erfolgte der gemeinsame Einzug in den Gemeindegemeinschaftssaal, in welchem die weiteren Feier-



80. Geburtstag unseres Mitgliedes Hans Schlögl

lichkeiten erfolgten. Die traditionellen Märsche nach dem Mittagessen durften auch heuer nicht fehlen und so konnten wir einen Teil zu der guten Stimmung beitragen. Vielen Dank für die alljährliche Einladung und hoffentlich bis nächstes Jahr.

80er Hans Schlögl

Im Rahmen unserer ersten Herbstprobe durften wir unserem langjährigen Musikmitglied Hans Schlögl zu seinem 80. Geburtstag gratulieren. Nach seinem Ständchen-Wunsch wurden wir von Hans noch auf eine Jause eingeladen. Vergelt's Gott.

Allerheiligen / Seelenfeier am Tummelplatz / Tummelplatzjubiläum

Fester Bestandteil in den Herbstmonaten ist die Mitwirkung an der Gedenkfeier zu Allerheiligen und der Seelenfeier am Tummelplatz. Dank der guten Probenarbeit konnte eine würdige Umrahmung gewährleistet werden. Die heurigen Feierlichkeiten am Tummelplatz standen ganz im Zeichen des Jubiläums „220 Jahre Tummelplatz und 60 Jahre Tummelplatzerhaltungsverein“ und so kam uns die ehrwürdige Aufgabe zuteil,



Alle geehrten Mitglieder im Rahmen der Cäcilienfeier

nach der Seelenfeier am Tummelplatz auch einen landesüblichen Empfang gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras am Vorplatz der Volksschule Amras durchzuführen und die anschließenden Feierlichkeiten und Festreden im Gemeindesaal mit einer Bläsergruppe musikalisch zu umrahmen.

Bezirkshubertusfeier

Am 3. November fand in Amras die Hubertusfeier des Bezirks-Jägerverbandes Innsbruck-Stadt mit all seinen Referenten, Vertretern und Ortsgruppen statt.

Diese beeindruckenden Feierlichkeiten wurden von Jagdhornbläsern, der Schützenkompanie Amras und der Stadtmusikkapelle Amras mitgestaltet. Begonnen hat der Festabend mit einem landesüblichen Empfang beim Feuerwehrhaus und einem gemeinsamen Einmarsch mit allen Fest- und Ehrengästen in die Amraser Pfarrkirche. Nach der heiligen Messe erfolgte ein Marsch zum Stecherplatz, wo die traditionellen Zeremonien und dazugehörigen Festreden durchgeführt wurden.

Cäcilienfeier / Generalversammlung

Der höchste Feiertag für die Musikkapelle wird im Rahmen der Messe zu Ehren der heiligen Cäcilia in der Pfarrkirche Amras gefeiert. Nach der heiligen Messe, welche die Musikkapelle musikalisch gestaltete, wurde vor der Kirche ein Kranz zum Gedenken an all unsere verstorbenen Mitglieder niedergelegt. Anschließend wurden im Hotel Charlotte gemeinsam mit allen Ehrengästen und Ehrenmitgliedern die Generalversammlung und anschließend die Festlichkeiten anlässlich der Cäcilienfeier abgehalten. Zu zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen kam es auch wieder im heurigen Jahr, welche wir an unsere Mitglieder weitergeben durften.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und somit die Aufnahme als ordentliches Mitglied der Musikkapelle wurde an Martin Kluckner, Phillip Schiener, Sophia Bramböck, Lukas Egger, Johanna Unterfeldner und Regina Blaas verliehen.

Sebastian Seebacher durften wir zum Leistungsabzeichen in Silber gratulieren. Die 10-jährige Mitgliedschaft erreichten die beiden Marketenderinnen Simone Maier und Victoria Happ, sowie unser Posaunist Alexander Steixner. Judith Oberluggauer konnte mit leichter Verspätung die 20-jährige Mitgliedschaft verliehen werden, und bereits 25 Jahre ist ihr Mann Markus Oberluggauer als Musikant in unseren Reihen tätig. Unseren Ehrenmitgliedern Christian Bramböck und Nikolaus Zeiringer durften



Die Musikkapelle bei den „Tunnelwelten“ in Steinach und Umgebung



Cäcilienfrühschoppen des Kidsclubs

wir die Verdienstmedaillen des Landesblasmusikverband für 50-jährigen bzw. 55-jährigen Einsatz und Treue im Zeichen der Blasmusik überreichen.

Für seine langjährige Funktionärstätigkeit erhielt unser Obmann Stv. Herbert Seebacher das Verdienstzeichen des Landesblasmusikverbandes in Grün. Die zweithöchste Auszeichnung des Vereins, das Ehrenzeichen, wurde unserem Mitglied Karl Schlögl für seine vorbildlichen Tätigkeiten und außerordentlichen Einsatz für unseren Verein verliehen. Wir dürfen allen Ausgezeichneten sehr herzlich gratulieren!

Leider mussten wir heute auch ein Mitglied aus unseren Reihen verabschieden. Simone Maier gibt nach nun 10-jähriger Tätigkeit als Marketenderin ihr Schnapsfässchen zurück. Wir danken ihr für ihren tatkräftigen Einsatz und wünschen ihr alles Gute.

Da unsere langjährige Jugendreferentin und Orchesterleiterin des Kids-

club, Theresa Schapfl, berufsbedingt ihre engagierte Tätigkeit zurücklegen muss, wurde Stephan Steixner durch die Generalversammlung zum neuen Jugendreferenten gewählt. Sein neuer Stellvertreter wird Alexander Heis. Die musikalische Leitung des Kidsclub werden die jungen Musikantinnen Pia Lazzari und Franziska Heis gemeinsam übernehmen! Theresa dürfen wir für ihre vorbildliche und professionelle Arbeit herzlich danken und ihr für ihre berufliche Laufbahn, ebenso wie dem neuen Jugend-Team für die herausfordernde Zukunft, alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Musikausflug

Der heurige Musikausflug stand ganz im Zeichen der Gemeinsamkeit. Zusammen mit den Familienmitgliedern besuchten wir das Infocenter „Tunnelwelten“ des Brennerbasistunnels, wo wir einen kur-

zen Gesamtüberblick über das derzeit größte Tunnelprojekt der Welt bekamen. Ausgerüstet mit der passenden Schutzkleidung fuhren wir zum Rettungstunnel Wolf, mit anschließender Besichtigung der Aushubdeponie Padastertal. Nach der interessanten Besichtigung ging die Reise weiter nach Obernberg in Alms Berghotel, wo uns die Gastgeber Seppi & Burgi bereits erwarteten. An Speis und Trank mangelte es nicht, und es konnte ein sehr geselliger und gemütlicher Abend verbracht werden.

Jugend

Zum letzten Auftritt im Jahr kam es für den Kidsclub beim traditionellen Cäcilienfrühschoppen im Café Regina. Jedoch war dies auch der letzte von unserer musikalischen Leiterin Theresa Schapfl, die nach sieben großartigen und erfolgreichen Jahren aus beruflichen Gründen ihren emotionalen Abschied nahm.

Im Zuge der heurigen Spendenaktion anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Kids-Clubs, konnte eine Summe von 3.000€ gesammelt werden.

Diese Summe wird je zur Hälfte an das Elisabethinum in Axams zur Unterstützung musikalischer Projekte, und an die Familie Rupprechter aus Amras und ihre heuer mit Downsyndrom geborene Tochter Katharina gespendet.

Für dieses Spendenprojekt wurde der Kids-Club mit dem ersten Platz in Tirol beim „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ ausgezeichnet.

Ing. Martin Resch

Weihe von Bischof Hermann Glettler

Der Stadtmusikkapelle Amras kam die feierliche Ehre zuteil an der Weihe zum neuen Innsbrucker Bischof Hermann Glettler am 2. Dezember teilzunehmen. Dabei haben wir die musikalische Gestaltung des Einzugs und der Kommunion übernehmen dürfen. Die Veranstaltung wurde Live von ORF 2 Tirol und ORF III übertragen. Neben zahlreichen Vertretern aus der Kirche und Po-

litik waren auch an die 6.000 Besucher in der Innsbrucker Olympiahalle. Weitere Mitwirkende waren zahlreiche Fahnenabordnungen sowie der Domchor, das Domorchester mit Organisten, jugendliche Chöre, eine Vielzahl an Ministranten und die Musikkapelle Übelbach. Alles in allem eine beeindruckende Veranstaltung, die uns lange in Erinnerung bleiben wird.



Musikalische Umrahmung der Bischofsweihe durch die Stadtmusikkapelle Amras



Skiclub Amras



Die SCA-Radler vor dem Vilsalpsee



Meraner Steig – von der Rauther Alpe zur Krinnenalpe

Unser 4-tägiger SCA-Radausflug, welcher unter dem Motto „Mit dem M-Bike oder E-Bike durch das schönste Hochtal Europas“, führte uns von 7.-10. September ins Tannheimer Tal in die Ortschaft Tannheim, welche auf einer Höhe von 1097 Meter liegt.

Da sich nur 6 Mitglieder angemeldet hatten – eine kleine aber feine Gruppe – fuhren wir mit einem PKW und einem Bus, in welchem die Räder transportiert wurden, nach Tannheim. Den Bus hat uns die Turnerschaft Innsbruck geliehen, bei der wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich dafür bedanken möchten.

Nachdem wir in Tannheim im Gasthof Enzian unser Gepäck verstaut hatten, machten wir uns voll motiviert und bei kühlen 14°C zur ersten Radtour auf. Zum Aufwärmen hatte Christian eine Tour mit 30 km und 700 Hm ausgesucht. Vom Gasthof Enzian aus ging es zuerst Richtung Haldensee und dann weiter nach Rauth. Diese kleine Ortschaft am östlichen Ende des Tannheimertals trägt auch den Name „Klein Meran“, es ist nämlich eines der sonnigsten Plätzchen im gesamten Tal. Kurz vor Rauth begann der Anstieg zur Rauther Alpe, von wo aus wir dann über den Höhenweg Meraner Steig zur Krinnenalpe gelangten. Von der steirischen Wirtin super betreut, stärkten wir uns und genossen dann die lange Abfahrt zum Haldensee und wieder zurück nach Tannheim. Erwähnenswert ist noch, dass unser Obmann am

Meraner Steig seinen ersten Patschen hatte und es durch unser Ehrenmitglied Inge Neumair, sicher eine Erstbefahrung des Meraner Steiges für 80+ gab und das ohne E-Bike.

Da die Aufwärtour ohne größere Probleme bewältigt wurde, ging es am Freitagvormittag dann zuerst entlang des Tannheimer Radweges bis nach Schattwald, wo uns dann beim Vils-Stausee die erste steile Anstiege erwartete. Für die Anstrengung wurden wir aber belohnt, da wir dann durch das wunderschöne Vilstal immer bergab und ohne größeren Gegenanstieg bis nach Pfronten fahren konnten, wo wir dann rechts in die Achatalstraße abzweigten. Kurz bevor wir dann im Gasthof Fallmühle zukehren konnten, hatte unser Obmann seinen zweiten „Patschen“ und wieder unterstützte ihn Heinz Neuner bei der Reparatur – herzlichen Dank.

Vom Gasthof Fallmühle ging es dann auf einem Radweg entlang der Achatalstraße und durch das Engetal, immer leicht bergauf bis Neugrän. An dieser Stelle fuhr dann Inge zurück ins Hotel und der Rest der Gruppe nahm den Anstieg zum Berggasthof Adlerhorst in Angriff. Dieser Weg war teils asphaltiert und teils schotterig, jedoch gut zu befahren und recht kurzweilig. Am Adlerhorst genossen wir dann bei einer kurzen Pause den herrlichen Ausblick hinunter auf den Haldensee. Über den Haldensee gelangten wir dann wieder zurück nach Tannheim. Wir bewältigten an diesem Tag 37 km und 720 Hm.

Für den Samstag war leider ab Mittag Regen angesagt, sodass wir auf Anraten unserer bikeerprobten Servicekraft im Gasthof eine Runde rund um Tannheim in Angriff nahmen. Entlang des Radwe-

ges fuhren wir zuerst nach Zöblin und dann über einige Serpentinaugen bergwärts zur Marienkapelle am Zugspitzblick. Weiter ging es dann bis zum höchsten Punkt der Tour, dem wildromantischen Lohmoos, einem Hochmoor auf 1500 Meter. Bei der Abfahrt nach Tannheim begann es dann bereits leicht zu regnen. Wir nutzten den Regen für einen Einkehrschwung in die Schäfferhütte. Nach einer kleinen Stärkung und dem Wetter zum Trotz beschlossen wir, die Radtour noch zum Naturschutzgebiet Vilsalpsee fortzusetzen. Immer stärker werdender Regen zwang uns aber dann beim Vilsalpsee zu einer weiteren Pause in der Fischerstube. Da es auf dem Rückfahrt nach Tannheim immer leicht bergab ging, machte uns auch der anhaltende Regen nichts mehr aus.

Da es am Sonntag bei Temperaturen um 10°C bereits in der Früh geregnet hatte, beschlossen wir nach einem gemütlichen Frühstück im Gasthof Enzian die Heimreise anzutreten – wir konnten dabei die verkehrsgeplagte Bevölkerung der Fernpaßstrecke verstehen. Bereits kurz nach Reutte standen wir im Stau, sodass wir uns kurzfristig dazu entschlossen, über Garmisch-Partenkirchen nach Innsbruck zu fahren. Durch viel weniger Verkehr und eine Weißwurstjause in Garmisch wurden wir in unserem Handeln bestätigt. Abschließend muss ich noch erwähnen, dass sich das Tannheimertal hervorragend für Radtouren eignet. Eine wun-



Die SCA-Mitarbeiter bei den Aufbauarbeiten

derschöne Landschaft, viele Radwege und gutes Essen.

Bei der 63. Jahreshauptversammlung, welche am 6. Oktober 2017 im Cafe Regina stattfand, wurden 40 anwesende Mitglieder von Obmann, Kassier und Jugendwart über die Saison 16/17 unterrichtet.

Beim Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ durften wir uns bei einem unserer engagiertesten Mitarbeiter bedanken. Das Bronzene Ehrenzeichen des SCA erhielt unser Jugendwart Clemens Eckert – herzliche Gratulation.

Bei guter Stimmung, einem Abendessen und ein paar Glaserln Wein ließen wir die 63. Jahreshauptversammlung gemütlich ausklingen.

Einige SCA-Mitglieder nutzten die Gelegenheit und beteiligten sich am 15. November an einem von der Fa. TOKO bei Sport BARTL durchgeführten Wachs- und Präparierungskurs. Herzlichen Dank an Much Bartl für die Organisation.

Vom 19.-27.11.2017 waren unsere Mitarbeiter beim FIS Freeski Weltcup am Stubai Gletscher im Einsatz und haben durch ihre Mitarbeit dazu beigetragen, dass dieses Event trotz teilweise schlechtem Wetter und eisigen Temperaturen ein voller Erfolg wurde. Ausgetragen wurde dieser Freeski WC als „Slopestyle“. Beim Slopestyle im Snowpark Stubai Zoo mussten drei Sprünge (Kicker) und 2 hintereinan-

derliegende Hindernisse, sogenannte Obstacles, überwunden werden. Anders als beispielsweise im alpinen Rennlauf, geht es beim Freeski Slopestyle nicht um Geschwindigkeit, sondern um Style – je schwieriger und stylischer der Trick, desto besser. Nach ein paar schönen Sonnentagen Anfang der Woche und bei der Herrenqualifikation am

Freitag, musste die Frauenqualifikation am Samstag unter schwierigsten Bedingungen – Wind, Nebel und Kälte – stattfinden. Beim Finale am Sonntag, welches live im ORF 1 übertragen wurde, hatten wir dann großes Wettersglück. Bereits um 05:45 Uhr waren wir Richtung Gletscher aufgebrochen, um den 8 besten Damen und 16 besten Herren perfekt präparierte Kicker und Rails gewährleisten zu können. Alle Beteiligten wurden dann um 09:00 Uhr für ihren großen Arbeitseinsatz belohnt, denn pünktlich zum Trainingsbeginn zeigte sich die Sonne am Himmel. Bei arktischen Temperaturen (-16° C und Wind), leichter Bewölkung und teilweise diffusem Licht, wurden die Finalläufe durchgeführt. Besondere Spannung erhielt der Wettkampf durch die Tatsache, dass die Wertung in die Qualifikation zu den Olympischen Winterspielen 2018 im südkoreanischen Pyeongchang einfließt. Die Verantwortlichen der FIS, des ÖSV und des Organisationsteams waren von der guten Arbeit der Pistencrew begeistert. Vielleicht gibt es ja 2018 wieder einen Weltcup am Stubai Gletscher.

Ing. Christian Ullmann



Die Kicker und Rails beim Stubai Zoo



Schützenkompanie Amras



rin Maria Luise Feichtner, Ehren-Major Ehren-Hauptmann Josef Haidegger, Ehren-Major Erich Enzinger und, neben den Obleuten der Amraser Vereine, viele Amraser Persönlichkeiten begrüßen. Sein Gruß galt auch allen Musikkameraden und den Kameraden von Feuerwehr und Trachtenverein, welchen wir uns sehr verbunden fühlen und natürlich auch allen erschienen Schützenkameraden. Mit besonderer Freude hieß Hauptmann Stampfer die Abordnung der befreundeten Gemeinde Andechs herzlich willkommen, von der uns schon seit vielen Jahren die Bürgermeisterin Anna Elisabeth Neppel mit ihrem Gatten und Manfred Brennauer von Schützengesellschaft St. Sebastian, Machtlfing, mit ihrer Anwesenheit beehren.

Es folgten Grußworte von Bataillonskommandant Major Paolazzi, Bürgermeisterin Neppel, Gemeinderat Hitzl und Landtagspräsident van Staa. Anschließend überreichte unser Freund Bernhard Egger dem Hauptmann in gerahmter Form den, von ihm komponierten und den Schützen gewidmeten, Trommelmarsch, der später, das sei vorweg genommen, von seinen beiden Söhnen Florian und Lukas sowie unserem Schützenkameraden Stefan Wegscheider aufgeführt wurde. Dabei wur-

Andreas-Hofer-Medaille an Ehrenhauptmann Josef Haidegger und Hans Schiener

Selbst der starke Regen konnte die Festlaune zum Amraser Schützenjahrstag, der am Sonntag, dem 1. Oktober 2017 stattfand, nicht verderben. Statt der vorgesehenen Begrüßung im Freien, begaben sich alle sofort in die Pfarrkirche, wo Pfarrer Patrick Busskamp die Hl. Messe zelebrierte.

In seiner Predigt ging Pfarrer Busskamp erfreulicherweise ausführlich auf die elf, im Reflexionsprozess des Bundes der Tiroler Schützenkompanien erarbeiteten Leitmotive ein, welche im Leitspruch: „Auf dich kommt es an!“ gipfeln.

Nach der Hl. Messe ließ der Regen so weit nach, dass das Totengedenken an der Totenkapelle im Amraser Friedhof und der Landesübliche Empfang in der Philippine Welser Straße durchgeführt werden konnten.

Hauptmann Alexander Stampfer meldete die angetretenen Formationen, Schützenkompanie Amras, Musikkapelle Amras, Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und des Trachtenvereins „Die Amraser“ sowie eine Abordnung der Schützenkompanie Laag, an Landtagspräsident und Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Amras, DDr. Herwig van Staa, der nach dem Abspielen der Landeshymne gemeinsam mit Bataillonskommandant Major Helmuth Paolazzi die Front abschnitt.

Nach der ausgezeichneten Ehrensalue und der Defilierung begaben sich alle auf den Vorplatz der Volksschule Amras, wo die Schützenkameraden Raimund Egger und Philipp Mitterer angelobt wurden.

Im Gemeindesaal konnte anschließend der Hauptmann außer den schon genannten Personen, Gemeinderat Franz Hitzl, Bataillons-Jungschützenbetreue-



Verdienstmedaille des Schützenbataillons an Hofrat Dr. Bernd Stampfer



Silberne Verdienstmedaille an Gottfried Schapfl

den auch die zwei, vor vielen Jahren von unserem verewigten Ehrenhauptmann und Landeskommandanten Major Walter Zebisch und seiner Gattin und Fahnenpatin der Jungschützenfahne Edith spendierten, Marschtrommeln gespielt. Diese bedurften einer Renovierung; die Kosten dafür übernimmt zur Hälfte Bernhard Egger mit seiner Gattin. Edith Zebisch hat sich spontan bereit erklärt, ebenfalls dazu beizutragen.

Doch zurück zum Verlauf der Veranstaltung. Als Nächstes wurden Beförderungen ausgesprochen.

Auf Grund der Wahl von Bernhard Schiener bei der letzten Jahreshauptversammlung zum Leutnant, wurde ihm dafür die Bestellungsurkunde überreicht. Zugführer Günther Hausenbichler wurde als Zimmermann bestellt.

Die Kameraden Markus Jochum, Adolf Kuenzer und Josef Laimgruber wurden zu Unterjägern und Manuel Rauscher und Hannes Schiener zu Zugführern befördert.

Ehrenhauptmann Josef Haidegger wurde für die 55-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie, ebenso wie Zugführer Hans Schiener, der Kranz zur Andreas-Hofer-Medaille verliehen.

Die Marketenderinnen Julia Mayr und Theresa Laimgruber erhielten für ihre 15-jährige Zugehörigkeit die Haspinger Medaille. Außerdem wurde Theresa Laimgruber, die, seit ihrer Übernahme von den Jungschützen, sieben Jahre als Marketenderin dient, das Marketenderinnen-Verdienstzeichen zuerkannt.

Fähnrich Gottfried Schapfl wurde für

seine jahrzehntelangen Verdienste für die Kompanie und das gesamte Schützenwesen die Silberne Verdienstmedaille verliehen.

Für seine bahnbrechenden Verdienste zur gesetzlichen Neuordnung der Waffenregistrierung, welche dem Wohl aller Tiroler Schützen dient, zeichnete Bataillonskommandant Major Paolazzi unseren Leutnant Dr. Bernd Stampfer mit der selten verliehenen Verdienstmedaille des Schützenbataillon Innsbruck aus.

Auch unsere Jungschützen gingen nicht leer aus. Alle, welche zur anspruchsvollen Prüfung für das Jungschützen-Leistungsabzeichen angetreten waren, haben diese auch bestanden. Ihnen wurden die Abzeichen von der Bataillons-Jungschützenbetreuerin Maria Luise Feichtner, vom Hauptmann sowie vom Jungschützenbetreuer Mario Raas feierlich an den Rock geheftet.

Wir gratulieren allen Beförderten und Ausgezeichneten!

Traudi Haidegger, Inhaberin des Ehrenkranzes und Gattin unseres Ehrenhauptmanns Josef Haidegger, feierte kürzlich einen runden Geburtstag, wofür ihr der Hauptmann, mit den besten Wünschen der ganzen Kompanie, einen Blumenstrauß überreichte.

Wie es schon lange der Brauch ist, wurden die Frauen, welche immer wieder der Kompanie hilfreich zur Seite stehen, mit Blumensträußen bedacht. Vielen Dank auch von dieser Stelle aus!

Die ausgezeichnete Verköstigung hat heuer Martin Hundsbichler vom „Café – Restaurant Martin“ übernommen und

die köstlichen Kuchen und Torten haben die Schützenfrauen zur Verfügung gestellt. Auch durch das Zutun der vielen Helferinnen und Helfern war der Schützenjahrtag ein großer Erfolg.

Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Den offiziellen Abschluss der Veranstaltung bildete, wie immer, ein kleines, aber feines Konzert der Musikkapelle Amras.

Am Samstag, dem 7. Oktober 2017, haben sich unser Schützenkamerad Markus Jochum und seine Carina verheiratet. Eine Abordnung unter Führung von Hauptmann Alexander Stampfer überbrachte die Glückwünsche der gesamten Kompanie.

Am Samstag, dem 14. Oktober 2017, fand am Internationalen Soldatenfriedhof Amras die alljährliche Gedenkfeier für die Gefallenen und Gewaltopfer beider Weltkriege statt, welche vom Österreichischen Schwarzen Kreuz und dem Österreichischen Bundesheer würdevoll gestaltet wurde. Neben den Ehrenzügen des Österreichischen Bundesheeres, der Deutschen Bundeswehr und der Italienischen Alpini rückten auch die Abordnungen vieler Traditionsverbände, darunter auch die Fahnenabordnungen des Schützenbataillons Innsbruck aus. Die Ehrenkompanie stellte, wie schon seit Jahrzehnten üblich, die Schützenkompanie Pradl. Wie immer stand die Veranstaltung unter dem Motto: „Nie wieder Krieg!“

Am 18. Oktober 2017, feierte unser treuer Schützenkamerad Herbert Krismer die Vollendung seines 50. Lebensjahres. Eine Abordnung überbrachte die Geburtstagswünsche der Schützenkompanie Amras.

Am Freitag, dem 3. November 2017 fand in Amras die Hubertusfeier des Bezirks Innsbruck-Stadt des Tiroler Jägerverbandes statt, welche von der Jagdgenossenschaft Amras – Pradl, deren Obmann unser Fähnrich Gottfried Schapfl ist, und der Amraser Jägerschaft ausgerichtet wurde.

Nach dem ortsübliche Empfang, bei dem Hauptmann Alexander Stampfer die angetretenen Abordnungen an den Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Gahr meldete, fand in der Amraser Pfarrkirche die Hl. Messe statt.

Am Stecherplatz in der Philippine-Welser-Straße wurde von Pfarrer Buskamp die „Jagdstrecke“, bestehend aus ei-

nem Reh- und einem Gamsbock, gesegnet. Die Zeremonie wurde von den Jagdhornbläsern und der Musikkapelle Amras musikalisch begleitet.

Die Amraser Schützen feuerten dann zu Ehren des Hl. Hubert nochmals eine Salve ab. Nach den Grußworten der Politiker, hielt die Bezirksjägermeisterin Mag. Fiona Arnold, welche die Festfolge auch moderiert hatte, eine viel beachtete Rede. Anschließend gratulierten die Funktionäre der Jagdgenossenschaft Amras – Pradl dem Jagdpächter Herbert Füllrutter zu seinem 75. Geburtstag. Zum Abschluss fand noch eine Agape am Stecherplatz statt.

Vor 220 Jahren wurden am Tummelplatz erstmals verstorbene Soldaten beerdigt. Letztmals fanden am Tummelplatz 1856 im Innsbrucker Garnisonsspital verstorbene Soldaten ihre letzte Ruhe.

Schon bald nachher begannen hier Angehörige und verschiedene Organisationen Gedenkkreuze und Denkmäler für die gefallenen und verstorbenen Soldaten, welche meist in der Fremde ruhen, zu errichten. Die meisten Denkmäler stammen aus den Zeiten nach dem 1. und dem 2. Weltkrieg.

Nach der Beendigung des 2. Weltkrieges war die Anlage des Tummelplatzes desolat und renovierungsbedürftig. So wurde 1957 der „Betreuungs- und Erhaltungsverein Tummelplatz“ gegründet, der im Laufe der Jahre die Gedächtnisstätte auf den heutigen Stand gebracht hat und sich weiterhin vorbildlich darum kümmert.

Dies waren die Gründe, warum heuer der „Betreuungs- und Erhaltungsverein Tummelplatz“ den 220. Jahrestag der Gedenkstätte und den 60. Jahrestag seines Bestehens feierte.

So wie alle Jahre fand am Seelensonntag, dem 5. November 2017, am Tummelplatz, unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung, die Gedenkfeier für die Verstorbenen beider Weltkriege statt. Die geistliche Feier leitete Abt Raimund Schreier vom Stift Wilten, der auch die Ansprache hielt. Wie alle Jahre waren Musik und Schützenkompanie von Amras und die Abordnungen verschiedener Traditionsverbände anwesend. Auch eine Schützenabordnung aus dem fernen Cortina d'Ampezzo hatte die weite Anreise nicht gescheut.

Mit anderen Vertretern der Politik und der Behörden waren bei der Gedenkfeier Landtagspräsident DDr. Herwig van



Seelenfeier am Tummelplatz

Staa und Landesrat Johannes Tratter erschienen.

Eine Ehrenkompanie der Tiroler Kaiserjäger sowie die Schützenkompanie Amras schossen Ehrensalven ab.

Dann ging es zur Volksschule Amras, wo am Vorplatz ein Landesüblicher Empfang stattfand.

Die Meldung von Bataillonskommandant Major Helmuth Paolazzi erfolgte an Landesrat Hannes Tratter, der nach dem Abspielen der Landeshymne gemeinsam mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber die Front abschnitt. Nach der ausgezeichneten Ehrensalue der Amraser Schützen und der Abmeldung begaben sich alle zum Festakt in den Gemeindesaal, wo nach der Begrüßung durch Obmann Hans Zimmermann die von Stadtarchivdirektor DDr. Lukas Morscher zum Jubiläum verfasste Broschüre „Die Landesgedächtnisstätte Tummelplatz“ vorgestellt wurde.

Ein Höhepunkt war für den Verein die Berechtigung zum Führen des Tiroler Landeswappens, welche Landesrat Tratter mit der Überreichung einer Urkunde verlieh.

Am Mittwoch, dem 8. November 2017, fand der schon lange angekündigte Vortrag über Erzherzog Ferdinand II. als „Held“ im Kampf gegen die Osmanen, über das Landsknechtswesen sowie Bewaffnung und die Landesverteidigung in dieser Zeit, statt. Dazu konnte Dr. Thomas Kuster, Kurator der letzten Ausstellung auf Schloss Ambras, gewonnen werden.

Dank der intensiv betriebenen Werbung war doch eine stattliche Anzahl von interessierten Teilnehmern – vorwiegend aus Amras – erschienen.

Dr. Kuster vermochte mit der lebendigen Art seines Vortrags die Zuhörer zu fesseln und zu begeistern.

Für uns waren seine Ausführungen über die Stellung der Standschützen in der Zeit Erzherzog Ferdinands sowie über die Bauernrüstkammer, als (angebliches) Zeughaus der Amraser Schützen und die „Fortifikationen“ des Renaissanceschlusses Ambras von ganz besonderem Interesse.

Wir danken Dr. Kuster für seine interessanten Ausführungen und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der die kostenlose Benützung des Gemeindesaales ermöglicht hat.

Die Jahreshauptversammlung, welche am Freitag, dem 17. November 2017, im Schützenheim stattfand, war getragen von Harmonie und herzlicher Kameradschaft. Die Berichte der Funktionsträger wurden einstimmig und wohlwollend zur Kenntnis genommen und ihnen die Entlastung für das vergangene Kompaniejahr erteilt. In mehreren Wortmeldungen wurde der Kompanieführung, aber auch den vielen einsatzbereiten Schützenkameraden, für ihren Einsatz gedankt. Dem langjährigen Kassier Josef Hundsbichler, der schon längere Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Veranstaltungen teilnehmen konnte, wurde das Verdienstzeichen der Schützenkompanie Amras verliehen.

Im Berichtszeitraum fanden im Schützenheim einige Kameradschaftsabende statt, bei denen Schützen und Gäste ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen konnten. Ein aufrichtiger Dank dem Heimwart Herbert Krismer, dem Schießwart Raimund Schnegg und unserer treuen Helferin Birgit Hundsbichler für die Betreuung der Veranstaltungen.

Die nächsten Kameradschaftsabende, die zeitgerecht angekündigt werden, finden erst wieder nach der Fasnacht statt.

Ausführlichere Berichte und viele Bilder finden Sie auf unserer Homepage www.amras.at/schuetzen unter „Aktivitäten“.

Am Samstag, dem 6. Jänner 2018, um 20 Uhr findet im Gemeindesaal Amras

der beliebte Schützenball statt, zu dem wir herzlich einladen. Feiern Sie mit uns bei flotter Musik und vielen Attraktionen den Beginn des neuen Jahres!

Die Schützenkompanie Amras wünscht allen Ihren Mitgliedern, Angehörigen, Freunden und Gönnern eine gesegnete Weihnacht und ein gutes Jahr 2018.

Ing. Werner Erhart



Tummelplatzverein

220 Jahre Tummelplatz in Amras und 60 Jahre Verwaltung- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz 1797 – 1957 – 2017

Am Freitag, dem 3. November 2017 wurde der Tummelplatz wie alle Jahre von Vereinsmitgliedern einer gründlichen Reinigung unterzogen und der Gemeindesaal musste für den Festakt am Sonntag hergerichtet werden.

Am Samstag brachte die Gärtnerei Seidemann aus Völs zwei Autoladungen Friedhofsblumen als Spende. So konnte wohl jede Gedenkstätte mit einem prächtigen Blumenschmuck ausgestattet werden. Dieser gab ein eindrucksvolles Bild!

Am Abend konnte unser Obmann Hans Zimmermann im voll besetzten Gast-Lokal der „Brennerei“ von Monika und Toni Steixner neben vielen Vereinsmitgliedern (es werden täglich mehr) auch zahlreiche Ehrengäste zur diesjährigen Jubiläums-Generalversammlung begrüßen. Es waren Vertreter der Stadt, der Bezirksjägerschaft, des Kameradschaftsbundes und der Kaiserjäger sowie von den Amraser Vereinen (Matschgerer, Jungbauernschaft/Landjugend, Schützen, Musik, Feuerwehr) gekommen. Auch der Kunstschmied Hans Guggenberger von der Sagzahn Schmiede in Kramsach stellte sich vor und lud alle ein, seinen Schaufriedhof zu besuchen.

Nach dem gemeinsamen Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres konnte der Obmann einen sehr beeindruckenden Tätigkeitsbericht des letzten Jahres vorbringen, dabei gar nicht auf Details eingehen, damit sein Vortrag nicht zu lang wurde.

Auch der Bericht des Vereinskassiers Stephan Wegscheider zeigte, mit welchen Geldsummen da umgegangen



Tiroler Landeswappen für den Tummelplatzverein

werden musste. Die Versammlung erteilte die Entlastung und lobte seine von der Kassaprüfung bezeugte tadellose Arbeit.

Der Obmann stellte im Auftrag eines anderen ungenannten Vorstandsmitglieds den Antrag auf Einrichtung einer Vereinsauszeichnung, um verdiente Persönlichkeiten damit ehren zu können. Der Vorstand wurde beauftragt, dies in Wege zu leiten.

Anschließend bekamen verdiente Mitglieder des Tummelplatzvereins Auszeichnungen des Kameradschaftsbundes verliehen (Bronzene Verdienstmedaille: Hans Steixner, Peter Scherkl, Stephan Riess, Alexander Stampfer, Thomas Lechthaler, Karl Ullmann, Rene Geiger, Josef Oberhuber,

Ehrenbrosche: Sigrid Zimmermann, Andrea Schapfl).

Im zweiten Teil des Abends bekamen wir nun eindrucksvolle Bilddokumentation über den Tummelplatz (Fotos von Herbert Edenhauser, Markus Hundsbichler, Markus Karl), gekonnt zusammengestellt von Herbert Edenhauser, zu sehen. Zwischendurch erfreuten uns Obmann Zimmermann auf der Harfe bzw. der Obmann im Duo mit Herbert Edenhauser auf seiner Ziehharmonika mit schönen musikalischen Beiträgen. Eine Überraschung hatte Hans Zimmermann aber auch noch auf Lager: Er konnte über 30 Jahre alte Zitheraufnahmen von Karl Klotz präsentieren und als Untermalung für die Bilder einsetzen.



Gräbersegnung durch Abt Mag. Raimund Schreier

Schließlich führte uns Vorstandsmitglied Karl Klotz mit einem kurzweiligen und interessanten Vortrag die Geschichte von Amras und des Tummelplatzes vor Augen.

Am Seelenonntag war die Sonntagsmesse um 09.00 Uhr sehr gut besucht. Wir waren eingeladen, der Verstorbenen des Tummelplatzvereins zu gedenken und für sie zu beten. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes konnte Obmann Hans Zimmermann den Männergesangsverein Stahlklang aus Hüttenberg in Kärnten gewinnen.

Diese schönen Männerstimmen machten mächtigen Eindruck auf die Gottesdienstbesucher und der Chor gab dann auch noch Kostproben seines Könnens vor der Kirche und beim Frühschoppen im Hotel Charlotte.

Um 14 Uhr begann dann die Gedenkfeier für die Verstorbenen der beiden Weltkriege auf dem Tummelplatz. Die Schützenkompanie Amras und Abordnungen des Bataillons Innsbruck, die Kaiser-schützen und Schützen aus Cortina waren gekommen. Die Musikkapelle Amras umrahmte die Feier musikalisch. Hohe

politische Prominenz war zugegen: Der Herr Landtagspräsident DDR. Herwig van Staa und LR. Mag. Johannes Tratter für das Land, sowie StR. Franz Gruber und die Gemeinderäte Franz Hitzl, Christian Haager und Christoph Appler und der höchste Vertreter des Bundesheeres in Tirol, Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer.

Wir hatten großes Wetterglück. Der Föhn hielt die hereinrückende Kaltfront noch bis zum Ende der Feier auf. Der Hochwürdigste Herr Abt von Wilten, Prälat Mag. Raimund Schreier, stand dem Gottesdienst vor und hielt eine viel beachtete Predigt mit Zitaten von Bischof Stecher über die Schrecken des Krieges und unterstrich in dieser Hinsicht auch die Bedeutung der europäischen Freundschaft und Zusammenarbeit. Drei neue Kreuze wurden gesegnet: Für die Jägerschaft, den Tiroler Kameradschaftsbund und die verstorbenen Tummelplatzvereinsmitglieder. Kränze wurden niedergelegt – auch am Denkmal des unbekanntem Soldaten – und Ehrensalven der Schützenkompanie Amras und der Kaiserjäger abgefeuert. Der Herr Landtagspräsident sprach ein Grußwort und entschuldigte sich für den anschließenden Festakt, weil er das Land Tirol bei der Museumseröffnung im Stift Sams zu vertreten hatte.

Dann wurden die Feierlichkeiten am Schulplatz mit einem Landesüblichen Empfang mit der Schützenkompanie



Mitglieder des Tummelplatzvereines erhielten Auszeichnungen des Kameradschaftsbundes



Verdienstmedaille und Ehrenbrotsche an verdiente Vereinsmitglieder

Amras, den Tiroler Kaiserjägern und der Stadtmusikkapelle Amras fortgesetzt.

Einen besonderen Glanz verlieh dem nun folgenden Festakt im vollbesetzten Gemeindesaal das ganz hervorragend aufspielende Bläserensemble der Stadtmusikkapelle Amras. Nach der Begrüßung durch den Obmann und zwei Ehrungen wurde Ehrenmitglied Karl Klotz gebeten, seinen Vortrag über die Geschichte von Amras und des Tummelplatzes noch einmal in diesem größeren Rahmen zu halten.

Unser Vorstandsmitglied Stadtarchivdirektor, DDr. Lukas Morscher, stellte die brandneue Tummelplatzbroschüre vor, die ab nun zum Verkauf (5,- EUR pro Stück) bereitliegt. Sie wurde in der letzten Monaten in Hinblick auf unser Jubiläum erstellt mit Beiträgen aus verschiedenen Perspektiven auf den Tummelplatz, modern aufbereitet und mit vielen schönen Bildern ausgestattet.

Es folgten die Grußworte der zahlreichen Ehrengäste. Nach dem Abspielen der Landeshymne hielt Herr Landesrat Mag. Johannes Tratter seine Grußan-

sprache und endete mit dem Höhepunkt und krönenden Abschluss der Feier: Mit dem Geschenk des Landes Tirol, das er uns im Auftrag des Landeshauptmanns überreichen durfte: Der Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck darf von jetzt an das Tiroler Landeswappen führen.

Nach dem Abschluss des offiziellen Teiles wurden nun allen Anwesenden vom Land Tirol und Hans Steixner spendierte St.-Johanner-Würstel serviert. Der Abend konnte mit einem fröhlichen Beisammensein ausklingen.

Mag. Ludwig Klotz

Termine:

**Sonntag, 24.12.2017, 16 Uhr
Kinderweihnachtsandacht
am Tummelplatz mit Weitergabe
des Friedenslichtes
Musikalische Umrahmung
durch eine Bläsergruppe der
Musikkapelle Amras**

Hinweis:

Vom Tummelplatzerverhaltungsverein wird auch die Weitergabe des Friedenslichtes angeboten. Dieses kann am 24. Dezember untertags beim Obmann Hans Zimmermann (Hofeinfahrt) sowie am Tummelplatz während der Andacht gerne entgegen genommen werden.



Jubiläen, Gratulationen und Glückwünsche

Am Donnerstag, 21.9., trafen wir uns mit einer kleinen Runde beim Hofer-Bauern um den 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Schlögl Hans zu feiern. Wir bedanken uns recht herzlich für die großzügige Einladung und den feinen gemeinsamen Abend.

Der Dienstag, 26.9., war dann erneut ein sehr erfreulicher Tag, und es gab schon wieder eine tolle Feier. Unser Obmann Thomas Lechthaler und seine Petra wurden Eltern und wir konnten zu ihrem Tobias und somit zum aktuell kleinsten Jungmatschgerer unsere Glückwünsche überbringen.



Am Samstag 7.10. gaben sich unser Mitglied Markus Jochum und seine Carina das JA-Wort. Natürlich waren wir auch hier mit einer Abordnung an-

wesend und gratulierten dem Hochzeitspaar mit einem Spalier, wie auch mit den Goaßlschnellern.

Weiter ging es am 20.10. bei der 50er-Feier von unserem Mitglied Herbert Krismer in der „Brennerei“, wo auch eine kleine Abordnung eingeladen war und unsere Glückwünsche überbringen durfte.

Zu guter Letzt endeten die Herbstfeierlichkeiten dann mit einem Besuch bei unserem Mitglied Richard Ullmann, welcher am 14.11. seinen 60er feierte.

Fasnacht 2018

Die Amraser Matschgerer beginnen die Fasnacht 2018 mit einer Premiere. Erstmals sind wir am Amraser Plattlerball, welcher am Samstag 20.1. (Fabian/Sebastian) stattfinden wird.

Das traditionelle Matschger- und Mullerschaug'n im Gemeindesaal wird dann am Freitag 26.1.2018 um 19 Uhr beginnen (Saaleinlass 18 Uhr).

Der nächste Tag, Samstag 27.1., steht dann am Nachmittag ab ca.13Uhr wieder ganz im Zeichen der Kinder mit dem Kinderfasching in Amras (Gemeindesaal).

Die erste und einzige (ohne Unsinnigen) Dorfrunde 2018 wird dann am Do., 1.2.18, ab ca.19.30 Uhr in den Amraser Lokaltäten stattfinden.

Weiters werden wir auch wieder den Feuerwehr- und Musikball in Amras besuchen.

Der Unsinnige Donnerstag fällt 2018 auf den 8.2., und es wird wieder traditionell den ganzen Tag inkl. dem Abend für beste Unterhaltung im ganzen Dorf gesorgt sein.

Die kurze Fasnacht endet dann leider bereits am 13.2. mit dem Faschingsdienstag.

Inzwischen dürfen wir euch allen einen ruhigen Advent und frohe Weihnachten wünschen.

René Geiger

Brauchtum und Tradition

Brauchtum und Tradition sind zwei Begriffe von immenser Bedeutung für viele Tirolerinnen und Tiroler. Neben vielen Trachtenvereinen, Schützenkompanien und Musikkapellen, welche als Traditionsvereine ihr spezielles Brauchtum ganzjährig hochleben lassen können, gibt es in Tirol auch die Fasnacht, die nur in einem von Ort zu Ort variierenden Zeitraum stattfinden kann. Im Unterschied zu den meisten Vereinen und Bräuchen ist die Fasnacht in ganz Tirol den Männern vorbehalten. In Amras gibt es in der Fasnacht den Brauch des „Matschgergians“, gelebt wird er durch die Amraser Matschgerer. Die Fasnacht in Amras dauert von 20. Jänner, Hl. Sebastian und Hl. Fabian, bis zum Faschingsdienstag und somit nicht wie der Karneval von 11.11. bis Faschingsdienstag. Die Amraser Matschgerer treten nur innerhalb dieses Zeitraumes auf, sowohl im Dorf, als auch außerhalb und treiben so den Winter aus ...

Wer jetzt denkt, die aus Tradition entstandenen Regeln, Vorschriften und der Habitus der Amraser Fasnacht endet hier, der irrt. Neben dem oben genannten Zeitrahmen gibt es, wie in jedem Tiroler Faschnachtsbrauch, auch ganz genau definierte Figuren und wie diese auszusehen haben. Im Allgemeinen kann man sagen, dass vor allem auf Authentizität und Stilbewusstsein geachtet werden muss, d.h. von zum Beispiel übertrieben hässlichen oder gar kitschigen Hexenlarven, ist Abstand zu nehmen. Bei den anderen Amraser Figuren mit



Historische Fasnachtsfiguren von Amras

Larve (Herr, Kurz, Zottler, Zaggeler) gibt es ohnehin klarere Vorstellungen bezüglich des Aussehens. Soweit nur ein kleiner Auszug unserer Brauchtumsregeln. Man beachte, die Art wie ein Auftritt auszusehen hat, habe ich hier noch außer Acht gelassen – Natürlich gibt es auch dafür Regeln. Diese Regeln sind für uns Matschgerer also eine Art Codex. Die sicher bekannteste und auch eine der wichtigsten Regeln, um nur ein Beispiel zu nennen, ist: „Ein Matschgerer sitzt nicht, bis der Auftritt zu Ende ist.“

Man sieht also Brauchtum ist nicht nur ein Wort, das sich jeder auf die Fahne schreiben kann. Nein, es ist ein Wort mit dem man behutsam sein sollte, denn Brauchtum hat immer etwas mit Tradition und dem Bewusstsein dafür zu tun. Ein Bewusstsein dafür, was sich mit den Bräuchen und den Ausführenden in Einklang bringen lässt und auch für die Verpflichtung, das jeweilige Brauchtum zu pflegen und zu bewahren, nicht nur ein Holadrio-, Gaudi- und Saufverein zu sein, sondern ausdrücklich „alte Riten“ weiterzugeben und hochleben zu lassen. Brauchtum und Tradition verändern sich natürlich im Laufe der Zeit, an gewissen Grundwerten sollte man jedoch nicht rütteln.

Matthias Ullmann



Ball- und Erntedankwochenende

Jungbauernball Amras



Am Freitag, dem 13. Oktober veranstalteten wir unseren all-jährlichen Jungbauernball im Gemeindesaal Amras. Um das Tanzbein so richtig schwingen zu können, sorgten heuer zum ersten Mal für ausgezeichnete musikalische Stimmung "Z3"-Die 3 Zillertaler. Für die zahlreichen Besucher stand eine Vielfalt von Bars zur Verfügung. Aufgrund unserer neu gebundenen Erntedankkrone musste man heuer den Arbeitsaufwand in Sekunden schätzen, um tolle Sachpreise gewinnen zu können. Wir wollen uns bei allen Mitgliedern, Helfern, Köchinnen, Sponsoren und Spendern der Tombolapreise recht herzlich bedanken. Ohne eure Hilfe wäre dieser Ball so nicht möglich gewesen. Ebenfalls ein Dank gilt den zahlreichen Besuchern, die von weit her gekommen sind und diesen gelungenen Ballabend mit uns gefeiert haben!

Erntedankfest Amras



Am 15. Oktober fand das traditionelle Erntedankfest mit anschließendem Frühschoppen statt. Nach der Gabenweihe am Stecherhof marschierten wir mit unserer Erntedankkrone in die Pfarrkirche Amras. Für musikalische Unterhaltung sorgten

die „Fidelen Amraser“. Beim gut besuchten Frühschoppen erwarteten die Besucher unsere selbstgemachten Speisen und Kuchen. Ein großer Dank geht an alle Helfer, die uns bei unserem stressigen aber gelungenen Ball- und Erntedankwochenende unterstützt haben – ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen!

Amraser Jungbauern

Amraser Hochwald



Am Samstag, dem 4. November, startete der Jungbauernausschuss in den Amraser Hochwald, um die Bäumchen mittels Anstrich vor Verbiss der Wildtiere zu schützen. Trotz der Arbeit und der Kälte hatten wir jede Menge Spaß und kamen zügig mit der Arbeit voran. Anschließend ließen wir den Arbeitstag bei einer leckeren Pizza ausklingen.

Tanzkurs



Heuer veranstaltete das Gebiet Innsbruck einen Tanzkurs für die dazugehörigen Ortsgruppen. Auch die Amraser Jungbauern waren stark vertreten und schwangen ihre Tanzbeine zum Thema „Alles Walzer“. Es war ein lehrreicher und lustiger Abend und wir freuen uns schon auf die zwei weiteren Abende. Ein großes Dankeschön schon im Voraus an unseren Tanzlehrer Thomas Weitzer mit Unterstützung von Magdalena Geiger und Mathias Pikner.

Johanna Unterfeldner

Agrargemeinschaft Amraser Hochwald

2. Amraser Nagelstockwettbewerb am 10.11.2017 in der „Brennerei“

Veranstaltet von der Agrargemeinschaft, den Jungbauern und dem Tummelplatzverein aus Amras sowie von den Gastgebern Moni und Toni Steixner.

Am Freitag, dem 10.11.2017, um 20 Uhr wurde der 2. Amraser Nagelstockwettbewerb durch die Schützenheimcombo, welche für die musikalische Umrahmung des Wettkampfabend sorgte, eröffnet. Nach einer entsprechenden Begrüßung erklärte Josef Haidegger, der gemeinsam mit Heinz Neuner das „Nagelstockbüro“ führte und sich für die korrekte Durchführung des Bewerbes verantwortlich zeigte, die Spielregeln und den Ablauf des Abends.

Nach vielen spannenden Duellen, die von viel Spaß und Unterhaltung begleitet wurden, ging es schlussendlich in die Finalrunden. Anton Steixner (Titelverteidiger des 1. Nagelstockwettbewerbes), Tobias Hye, Kurt Ullmann und Hansi Schapfl „nagelten“ um den 1. Platz und die tollen Preise.

Im von Trommelwirbel untermalten Finale ging Tobias Hye als Gewinner des 2. Amraser Nagelstockwettbewerbs hervor. Wir gratulieren sehr herzlich!

Hier noch die Platzierungen der besten Sieben, die mit tollen Preisen belohnt wurden:

1. Tobias Hye
2. Anton Steixner
3. Hansi Schapfl
4. Kurt Ullmann
5. Helga Nevinny
6. Stefan Rieß
7. Thomas Steixner

Abschließend ergeht ein Dank an alle Verantwortlichen für die tolle Organisation und Durchführung der Veranstaltung sowie an alle Spender der schönen Sachpreise. Der Reinerlös des Abends in der Höhe von EUR 600,- kommt dem Tummelplatzverein Amras für die aufwändigen Restaurierungsarbeiten der Gedenkstätte zugute.

Helga Nevinny



2. Nagelstockwettbewerb in der „Brennerei“ mit dem Sieger Tobias Hye

Es kracht in Tracht

am Amraser Plattlerball

20.01.2018

Beginn 20:00
Gemeindesaal Amras



für Unterhaltung
sorgen die



sowie
die Aktiven des TVA
die Amraser Matschgerer
die Rumer & Mühlauer Müller



außerdem
mit neuer "Brauch-Bar"
&
tollen Preisen beim Schätzspiel

Eintritt: Vorverkauf €5,- Abendkasse €7,-
Tischreservierung: trachten@amras.at - 0699/11505156

Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. September bis 30. November 2017

- | | | |
|---|---|---|
| Ilse Ullmann | Ingeborg Vockner und
Michaela Demetz | Amtsfl. Stadtrat Franz X. Gruber
Erhard und Anna Praun |
| Anita Steixner | Bruno und Brigitte Facchini | Werner und Margit Thaler |
| Hanne Peinlich - Ärztekammer | Dr. Norbert Ulf | Franz Mayr |
| Gertraud Weizenauer | Adelheid Pichler | Richard Oberzaucher |
| Thomas Kirschner | Dr. Franz und | Traudi Mayr |
| Bernd und Annemarie Leyerer | Mag. ^a phil. Sabine Sulzenbacher | Mag.jur., Dr.med. Doris und |
| BSI a.D., Reg.-Rat Ferdinand
u. Christine Tremel | Verutha lev Veronika | Dr. Hans Renner |
| Walter Nitzlader | GRin a.D. Evelyn Brait | BAON Jsbttr. Maria Luise Feichtner |
| Friedrich Emberger | Moni und Armin Schneider | Walter Riess |
| Engelbert Obex | Frieda Brecher | Ernst Busse |
| Johanna Maria Schlenck | Hans Zimmermann sen. | Linde Lercher |
| Hilde Steixner | Elisabeth Spadinger | Gertrud Gritsch |
| Thomas Lechthaler | Christine Egger-Bassetti | Michael Lagger |
| Ing. Harald Tschurtschenthaler | Harald Prader | Dir. Hans Juen |
| Herbert und Maria Furrutter | Christine Anich | Margarete Wagner |
| Monika Kofler | Alois Schett | Raiffeisenlandesbank Tirol AG –
Bankstelle Amras |
| Hans Heinz Machalitzky | Anton und Bernadette Bramböck | Hofrat Dr. Ludwig Dellasega |
| Christa Dag | Ing. Oliver Schuh | Erika Knitel |
| M. und J. Stolz | Elisabeth Holzmann | Karl und Inge Degasper |
| Ilse Khälß | Margaretha Kriwanek | Annemarie Platzer |
| Manfred Huemer | Johann Mair | GRin a.D. Margareta Unterwurzacher |
| Gertrud Brunner | René Geiger | Dr. Helmut und Blanka Frena |
| Dkfm. Siegfried und Monika Kreiner | Fritz und Gerda Zoller | Brigadier a.D. Ferdinand Priverschek |
| Dr.in Beatrice und Dr. Rudolf Häussler | Dr. Johann und K. Ellmerer | Hubert und Elfriede Sulzenbacher |
| Adolf und Rosmarie Kuenzer | Franz und Monika Vögele | Gisela Zaggel |
| Klaus Hauptstock | Raimund Schnegg | Anna Mair |
| GR Franz Hitzl | Marianne und Erwin Höger | Herbert und Christine Theiner |
| Heinz und Renate Schieferer | Gerlinde Auer | Rosa Gamper |
| Nikolaus und Josefine Zeiringer | DEZ IMMO CONSULT GMBH | Ing. Elisabeth Reichler |
| Herbert und Ilse Ullmann | GRin a.D. Doris Linser | Elisabeth Quadflieg |
| Anna Nagiller | Wilhelm Cassan | Renate Aschenwald |
| Walter Sumerauer | Lotte Steixner | Martha Gasser |
| Fritz Jabinger | Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber | Agnes Brecher |
| Maria Kuenzer und Daniela Prezel | Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer | Margarethe Petzl |
| Eva und Toni Lechner | Petra Klingenschmid | Vera Kofler |
| OSTR Prof. Anton Höck | Johann Kreiner | Elmar und Roswitha Wopfner |
| Ernst Jenewein | Familie Mikusch | Maria Hundsbichler |
| Hildegard und Margit Keil | Manfred Bohner | Dir. Erich und Waltraud Alber |
| Hermann und Christine Gleil | Fam. Sabine und Hans Degasper | Fam. Hofrat Mag. Dr. jur.
Hans-Peter Sailer |
| Hubert und Gertraud Pidner | Chorherrenstift Wilten | Daniel und Alexander Steixner |
| Gertraud Schächpi | Anton und Julia Schlögl | Skiclub Amras |
| Josef und Olga Brait | Karoline Agerer | Pfarramt Amras |
| Dr. med. vet. Josef Stolz | Adolf und Gertraud Rudiferia | Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras |
| Petronella Maria Van Der Voorn | Josef Presslaber | Trachtenverein „Die Amraser“ |
| Rudolf Maurhard | Wolfgang Svehla | Schützenkompanie Amras |
| Dr. Heinz Moser | Hermine Micheletti | Landjugend/Jungbauern Amras |
| Fam. Kruselburger-Hye | Verena Zebisch | Kirchenchor Amras |
| Major Erich Enzinger | Ilse Schmiedinger | Freiwillige Feuerwehr Amras |
| Hedy Marx | Julius Troniarsky | Volksschule Amras |
| Christine Trenner | Hertha Stefanie Daxenbichler | Amraser Matschgerer |
| Franz und Hildegard Ruhland | Rosemarie Fettner | |
| Wolfgang Gerhold | Max Mühlthaler | |
| Anton und Maria Amann | Ingrid Maria Huber | |
| Manuela Lechner | Herbert Penz | |
| Karl und Inge Staudinger | Aloisia Gasser | |
| Magdalena Wieser | Ing. Rainer und Christl Langegger | |

*... und allen
anderen SpenderInnen!*

Raiffeisen
Meine Bank



**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

www.raiffeisen-tirol.at

Fasnacht 2018



**AMRASER
MATSCHGERER**

**Matschger-
& Mullerschaug'n**

Freitag 26.01.18

18:00 Einlass

19:00 Beginn

Gemeindesaal Amras

Kinderfasching

Samstag 27.01.18

13:00 Einzug

neue 3er Endstation

anschließend Programm

im Gemeindesaal Amras



Pfarre Amras

Sonntag, 24.12.: **HEILIGER ABEND**

9 Uhr: Sonntagsmesse

16 Uhr: Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz

22.30 Uhr: Einstimmungsweisen in der Pfarrkirche

23 Uhr: **Christmette**

zum Gedenken der Geburt unseres Herrn:

Chor: Weihnachtl. Lieder

– anschl. Bläserweisen an der Dorfkrippe am Schulplatz

Montag, 25.12.: Hochfest der Geburt Christi:

CHRISTTAG

10(!) Uhr: Hochamt:

Chor: Valentin Rathgeber: Missa Beati omnes

18 Uhr: Feiertagsmesse der Petrusbruderschaft

19.30 keine Messe in der ordentl. Form des Röm. Ritus!

Dienstag, 26.12.: **STEPHANSTAG**

9 Uhr: Festmesse

19.30 Uhr: Hl. Messe in der ao. Form des röm. Ritus

Sonntag, 31.12.: Fest der Heiligen Familie;

Gedenktag des hl. Papstes **SILVESTER**

9 Uhr: Hl. Sonntagsmesse

17 Uhr: Jahresschlussandacht mit sakr. Segen und Te Deum

Montag, 01.01.: Hochfest der Gottesmutter Maria –

Neujahr – Weltfriedenstag

10(!) Uhr: Hochamt

Samstag, 06.01.: Hochfest der Erscheinung des Herrn –

DREIKÖNIG

10(!) Uhr: Hochamt mit den Sternsängern

Freitag, 02.02.: **MARIÄ LICHTMESS**

19.30 Uhr: Hl. Messe mit Segnung der Altarkerzen;
anschließend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmund-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **23.02.2018**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'
BRUCK**

Amraser Ballkalender

**Die Bälle finden im Gemeindesaal
der Volksschule Amras statt und
beginnen jeweils um 20 Uhr**



Sa. 6. Jänner 2018

Ball der

Schützenkompanie Amras

Sa. 20. Jänner 2018

Ball des Trachtenvereins

„Die Amraser“

Fr. 26. Jänner 2018 • Beginn: 19 Uhr!!

Matschgerer-und Mullerschaugn

Sa. 3. Februar 2018

Ball der

Freiwilligen Feuerwehr Amras

Sa. 10. Februar 2018

Maskenball der

Musikkapelle Amras

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M